



Westdeutscher
Tischtennis-Verband e.V.

40. Verbandstag

Aula der Sportschule Wedau

Duisburg

17. Juni 2007



Westdeutscher Tischtennis-Verband e.V.

40. Verbandstag

Aula der Sportschule Wedau
Duisburg, Friedrich-Alfred-Str. 15
17. Juni 2007 ♦ 10.00 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2005
3. Wahl der Mandatsprüfungskommission
4. Ehrungen
5. Diskussion über die schriftlich vorliegenden Berichte
6. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2007
7. Anträge auf Satzungsänderung
8. Anträge
9. Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse
10. Neuwahlen laut Satzung
11. Verschiedenes



Protokoll des 39. Verbandstages des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes e.V. (WTTV) am 3. Juli 2005 in der Aula der Sportschule Wedau zu Duisburg

Sitzungsbeginn: 10:10 Uhr

Sitzungsende: 15:40 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2003
3. Wahl der Mandatsprüfungskommission
4. Ehrungen
5. Diskussion über die schriftlich vorliegenden Berichte
6. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2005
7. Einführung von *theLeague* (siehe Anlage/n)
8. Anträge auf Satzungsänderung
9. Anträge
10. Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse
11. Neuwahlen laut Satzung
12. Verschiedenes

1. Begrüßung

JOOSTEN begrüßt gegen 10:10 Uhr alle Anwesenden – insbesondere den als Gast geladenen Geschäftsführer des Tischtennis-Verbandes Württemberg-Hohenzollern e.V. (TTVWH) Thomas WALTER.

JOOSTEN stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung frist- und formgerecht ergangen ist; gegen die gleichzeitig vorgelegte Tagesordnung wird seitens der Versammlung keinerlei Einwand erhoben.

2. Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2003

Das Protokoll des Verbandstages 2003 wird in der vorgelegten Form bei einer Enthaltung einstimmig angenommen und verabschiedet.

3. Wahl der Mandatsprüfungskommission

Auf Vorschlag der Versammlung werden Werner KRUPPA, Christoph MENGES und Ulrich SIGGE einstimmig gewählt.

Die Kommission stellt fest, dass von den insgesamt 184 möglichen Stimmen 159 vertreten sind; die Anwesenheitslisten sind den Original-Sitzungsunterlagen zu entnehmen.

4. Ehrungen

Stellvertretend für alle in den vergangenen zwei Jahren Verstorbenen wird in einer Gedenkminute durch die Versammlung der nachfolgend aufgeführten Sportkameraden gedacht:

Wolfgang ABÉ (Siegen), Bernd CRAMER (Attendorn), Werner DÖRR (Walbeck), Albert HAFERKORN (Heiligenhaus), Hermann-Josef KELLER (Klaswipper), Robert KLÜNERS (Krefeld), Seppl KÜCK (Kleve), Alfred LACKNER (Ruhrort/Meiderich), Wilfried POLL (Meiderich), Gerd SCHUMANN (Burgaltendorf) und Günter STOCKS (Krefeld).

Geehrt und verabschiedet sowie mit einem Geschenk bedacht werden die langjährigen ehrenamtlichen Amtsträger auf Verbands- und/oder Bezirksebene Hans-Günter HILLEMACHER, Bernd KNAUP, Bernd MAIFELD, Heinz STÜTTGEN und Rudolf TELLERMANN.

Während Bernd-Ulrich GROSS die WTTV-Ehrennadel in Gold erhält, wird Werner ALMESBERGER aufgrund seiner jahrzehntelangen, besonders herausragenden Verdienste in den verschiedensten Positionen auf sämtlichen Ebenen des Verbandes mit der Ehrenplakette des WTTV ausgezeichnet.

JOOSTEN teilt der Versammlung mit, dass der "Albrecht-Nikolai-Pokal" für die Spielzeit 2005/2006 an Theo SATTLER verliehen wird, der diese Auszeichnung aus gesundheitlichen Gründen jedoch nicht persönlich entgegennehmen konnte.

5. Diskussion über die schriftlich vorliegenden Berichte

Die schriftlich vorliegenden Berichte werden hinsichtlich einiger weniger aktueller Ereignisse und Ergebnisse konkret ergänzt; weitere Wortmeldungen ergeben sich daraus nicht.

6. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2005

Der Haushaltsvoranschlag 2005 wird in der vorgelegten Form bei drei Enthaltungen einstimmig angenommen und verabschiedet.

7. Einführung von *theLeague* (siehe Anlage/n)

JOOSTEN bedankt sich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich bei WALTER für seine Bereitschaft, als Referent für diesen Tagesordnungspunkt zur Verfügung zu stehen.

JOOSTEN verweist auf den Inhalt der Einladung zu dieser Sitzung mit den diesbezüglich übersandten Tischvorlagen und stellt fest, dass die nun folgende Präsentation ein Ergebnis einer Arbeitsgruppe der größeren Mitgliedsverbände des Deutschen Tischtennis-Bundes e.V. (DTTB) ist, welche sich um eine zukunftsweisende Kommunikationsplattform im gesamten DTTB gekümmert hat.

An dieser Stelle erfolgt eine etwa 40minütige Präsentation durch WALTER, welcher sich eine etwa ebenso lange Diskussion und Aussprache über Inhalte des Programms anschließt.

JOOSTEN berichtet darüber, dass im Anschluss an die am 12. Februar 2005 im Rahmen des Beirates durchgeführte Präsentation dieses Softwareproduktes zu einer weiteren Präsentation für alle Kreisvertreter im WTTV am 13. März 2005 nach Duisburg eingeladen wurde. Mit einer diesbezüglichen Beteiligung von etwa fünfzig Prozent der WTTV-Kreise war hierzu eine mehr als enttäuschende Resonanz festzustellen.

(In diesem Zusammenhang erwähnt JOOSTEN auch das langfristig für den 21./22. Mai 2005 vorbereitete Mitarbeiter-Meeting, das wegen zu geringer Anmeldezahlen vollständig und ersatzlos abgesagt werden musste.)

Basierend auf den Inhalten der damaligen "TT-Offensive 2000" wurde ein Softwarepartner gesucht, der von seinen Kapazitäten in der Lage ist, eine DTTB-weite Lösung anzubieten und möglichst auch schon ein entsprechendes Produkt im Einsatz hat.

Neben den logischen Dingen wie der perfekten Abwicklung des Meisterschaftsspielbetriebes sehen die Anforderungen ein Produkt vor, mit dem sämtliche Kommunikation zwischen Verband und Verein auf 'online'-Basis abgewickelt werden kann.

Entscheidendes Kriterium für die Firma 'nu Datenautomaten GmbH' in Bregenz war – neben dem bereits im Tennisbereich erprobten und zur größten Zufriedenheit realisierten Einsatz – aber auch, keinesfalls eine Einzelfirma zu beauftragen und sich somit in die Abhängigkeit einzelner Personen zu begeben.

JOOSTEN appelliert nochmals an alle Anwesenden, diesem zukunftsweisenden Projekt ihre Zustimmung zu erteilen, und weist auf die – insbesondere durch die Beschlussfassung auf Bundesebene maßgeblich vorangetriebene – bundesweite Lösung dieser Kommunikationsplattform hin.

JOOSTEN verweist dazu nochmals auf den Inhalt von Antrag Nummer 1, welcher das diesbezügliche Finanzierungskonzept des Vorstandes beinhaltet, und macht deutlich, dass die finanzielle Gesamtsituation des Verbandes eine Modifizierung dieses Antrages nicht zulässt.

Im Anschluss daran entwickelt sich eine ausführliche Diskussion unter den Sitzungsteilnehmern, welche abschließend folgendes Abstimmungsergebnis für Antrag Nummer 1 hervorbringt: 118 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 28 Enthaltungen!

8. Anträge auf Satzungsänderung

Die Anträge auf Satzungsänderung – inklusive der jeweiligen Abstimmungsergebnisse – sind diesem Protokoll als Anlage(n) beigefügt.

9. Anträge

Die weiteren Anträge – inklusive der jeweiligen Abstimmungsergebnisse – sind diesem Protokoll ebenfalls als Anlage(n) beigefügt.

Der 39. Verbandstag des WTTV wird an dieser Stelle für eine Mittagspause in der Zeit von 14:00 Uhr bis 14:45 Uhr unterbrochen.

10. Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse

Auf Vorschlag der Versammlung wird Willy STAHL einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt, der dem Vorstand und allen Ausschüssen für deren Arbeit in bewährter Manier dankt und abschließend deren Entlastung vorschlägt.

Die Anwesenden votieren einstimmig für eine "en bloc"-Entlastung, die daraufhin ebenso einstimmig durch die Versammlung vorgenommen wird.

11. Neuwahlen laut Satzung

Für das Amt des 1. Vorsitzenden wird JOOSTEN vorgeschlagen und einstimmig gewählt; er übernimmt daraufhin (wieder) die Leitung der Versammlung.

Die weiteren Wahlen verlaufen wie folgt:

Vorstand

2. Vorsitzender	Volker BOUVAIN	einstimmig
Kassenwart	Rolf ELBERN	einstimmig
Sportwart (Einzelsport)	Manfred SAUERBREI	einstimmig
Sportwart (Mannschaftssport)	Werner ALMESBERGER	einstimmig
Beauftragte für den Mädchen- und Frauensport	Carina LEHMKÖSTER	einstimmig
Jugendwart	Walter WIERTZ	einstimmig
Pressewart	Marco STEINBRENNER	einstimmig
Lehrwart	Alfons STEPHAN	einstimmig

Schiedsrichterausschuss

Vorsitzender	Willi KLASSEN	einstimmig
Beisitzer für ...		
Organisation und Verwaltung	Bernhard KARAU	einstimmig
Ausbildung	Hans-Dieter VIEHMANN	einstimmig
SR-Einsatz	Hans-Christian HEINBUCH	einstimmig

Verbandsausschuss Leistungssport

Vorsitzender	Stephan SCHULTE-KELLINGHAUS	einstimmig
--------------	-----------------------------	------------

Sportausschuss

Beisitzer für ...		
Organisation und Verwaltung	Ulrich SIGGE	einstimmig
Mannschafts- und Einzelsport	Christoph MENGES	einstimmig

Senioren ausschuss

Vorsitzende	Roswitha LINDNER	einstimmig
Beisitzer	Hans-Achim THEELEN	2 Nein-Stimmen
Beisitzer	Diethard ZILLICH	2 Nein-Stimmen

Jugendausschuss

(Bestätigung der Wahlen durch die Versammlung der Bezirksjugendwarte)

Jugendwart	Walter WIERTZ	siehe oben
Beisitzer für Jungensport	Hans PETERS	1 Nein-Stimme
Beisitzer für Mädchensport	Hans PETERS	1 Nein-Stimme
Beisitzer für Mannschaftssport	Thomas SUCHANTKE	1 Nein-Stimme
Beisitzer für Schülersport	Hans FUCHS	1 Nein-Stimme
Beisitzerin für Schülerinnensport	Christine METTNER	1 Nein-Stimme
Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit	Jens KORTE	1 Nein-Stimme

Lehrausschuss

Beisitzerin für Lehrinhalte	Sandra MÜNZL	qua Amt
Beisitzer für Organisation	Ulrich NIMBS	einstimmig

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Beisitzer	Michael MEIER	einstimmig
Beisitzer	Dieter STUMPE	einstimmig

Breitensportausschuss

Vorsitzender	Erwin DANIEL	einstimmig
Schulsportbeauftragter	Peter BAUR	einstimmig
Beisitzer	Michael BRANDENBERG	einstimmig

Wirtschafts- und Finanzausschuss

Beisitzer für Budgetplanung	Norbert WEYERS	1 Nein-Stimme
Beisitzer für Marketing	Rainer ZEITZ	1 Nein-Stimme

Verbandsgericht

Vorsitzender	Willy STAHL	5 Nein-Stimmen
Beisitzer	Peter GRÜGER	2 Nein-Stimmen
Beisitzer	Arnd KATZKE	2 Nein-Stimmen
Ersatzbeisitzerin	Bettina HEÜVELDOP	einstimmig
Ersatzbeisitzer	Bernd KNAUP	einstimmig

Verbandssprucausschuss Ost

Vorsitzender	Heinz FRÖHLKE	3 Nein-Stimmen
Beisitzer	Martin HINZ	3 Nein-Stimmen
Beisitzer	Josef RIESENBECK	3 Nein-Stimmen
Ersatzbeisitzer	Hans-Joachim ZIEGERT	2 Nein-Stimmen
Ersatzbeisitzer	Günter BICKMANN	2 Nein-Stimmen

Verbandssprucausschuss West

Vorsitzender	Jürgen KIKOL	einstimmig
Beisitzer	Heinz STÜTTGEN	einstimmig
Beisitzer	Willy SCHULTE-ZWECKEL	einstimmig
Ersatzbeisitzer	Norbert HEUVEL	einstimmig
Ersatzbeisitzer	Jakob MÄURER	einstimmig

Ältestenrat

Vorsitzender	Bernd HESSING	einstimmig
Beisitzer	Willy SCHULTE-ZWECKEL	einstimmig
Beisitzer	Werner MÜLLER	einstimmig

Kassenprüfer

Wolfgang DEMMING	einstimmig
Holger SCHWAN	einstimmig
Thomas VOS	einstimmig

12. Verschiedenes

ALMESBERGER bittet alle Bezirke und Kreise um kurzfristige Bereitstellung der persönlichen Angaben ihrer Amtsträger auf Bezirks- und Kreisebene, um Verzögerungen in Bezug auf den Erscheinungstermin von Ausgabe Nummer 3/2005 des Amtlichen Mitteilungsorgans "TISCHTENNIS WEST" zu vermeiden.

JOOSTEN dankt allen Delegierten für die sachlichen Beiträge, das entgegengebrachte Interesse sowie die konstruktive Mitarbeit und schließt den 39. Verbandstag des WTTV gegen 15:40 Uhr.

Protokoll geführt und niedergeschrieben:

Für die Richtigkeit:

WESTDEUTSCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.

gez. Michael Keil
Geschäftsführer

gez. Helmut Joosten
1. Vorsitzender

Stimmberechtigungen

Bezirk	Kreis	Anzahl Vereine	Stimmen
Arnsberg		278	4
	Bochum	45	4
	Dortmund/Hamm	53	5
	Arnsberg/Lippstadt	55	5
	Lenne-Ruhr	43	4
	Lüdenscheid	18	2
	Siegen	64	6
Düsseldorf		344	5
	Düsseldorf	47	5
	Neuss/Grevenbroich	33	3
	Mönchengladbach	44	4
	Bergisches Land	53	5
	Essen	38	4
	Niederrhein	43	4
	Krefeld	41	4
	Rhein-Ruhr	45	4
Mittelrhein		331	4
	Köln-Erft	51	5
	Oberberg	24	2
	Köln rechtsrh.	44	4
	Bonn	41	4
	Euskirchen	37	4
	Rhein-Sieg	35	3
	Aachen	32	3
	Düren	37	4
	Rur-Wurm	30	3
Münster		190	2
	Münster/Warendorf	46	5
	Steinfurt	30	3
	Westmünsterland	32	3
	Emscher-Lippe	46	5
	Südmünsterland	36	4
Ostwestfalen-Lippe		238	3
	Bielefeld/Halle	33	3
	Herford	18	2
	Höxter/Warburg	39	4
	Lippe	52	5
	Minden/Lübbecke	42	4
	Paderborn	29	3
	Wiedenbrück	25	2
		1.381	152
Vorstand			11
Ältestenrat			1
Verbandsgericht			1
Spruchausschuss Ost			1
Spruchausschuss West			1
Schiedsrichterausschuss			1
Senioren Ausschuss			1
Ausschuss für Leistungssport			1
Ausschuss für Breitensport			1
			171

Geschäftsbericht

Die vergangenen zwei Jahre waren für den WTTV geprägt durch die Einrichtung von zukunftsweisenden Neuerungen und von herausragenden Veranstaltungen. Fünf Stichworte lassen sich nennen.

Stichwort „click-TT“: Man kann kaum glauben, dass wir erst beim letzten Verbandstag die Einführung dieses Systems beschlossen haben, indem wir die Finanzierung gesichert haben. Und es ist erst ein einziges Jahr her, dass es eingeführt wurde. Es ist wirklich erstaunlich, wie selbstverständlich damit gearbeitet wird. Und es ist erfreulich zu hören, wie sich viele Tischtennisspieler über die Informationen freuen, die sie schnell, präzise und reichlich erhalten. Werner Almesberger, dem die Sache eine wahre Herzensangelegenheit war und ist, wird an anderer Stelle viel mehr dazu sagen. Er ist nicht der Einzige, dem wir es verdanken, dass die Einführung und die fortlaufende Arbeit so gut funktionieren. Zu nennen sind die vielen Mitarbeiter in den Bezirken und Kreisen, die dort die Arbeit von Werner und Michael Keil fortsetzen und dafür sorgen, dass der WTTV als einziger Verband wirklich alle Mannschaften in allen Leistungs- und Spielklassen in diesem System verwaltet. Darum werden wir in anderen Verbänden beneidet.

Stichwort „DTTZ“: Mitte 2006 nahm in Düsseldorf das neue Deutsche Tischtennis-Zentrum seinen Betrieb auf. Wer es schon gesehen hat, wird wissen, welche großartige Voraussetzungen hier gegeben sind, um Spitzensport zu betreiben. Wir versuchen nach Kräften, mit unseren Trainern Dirk Huber und vor allem Stephan Schulte-Kellinghaus die sich bietenden Möglichkeiten für unsere Leistungssport treibenden Jugendlichen zu nutzen. Dass Synergie-Effekte nach nur einem Jahr noch nicht deutlich erkennbar sein können, dürfte sich von selbst verstehen. In Düsseldorf spielt im kommenden Jahr mit Timo Boll, Christian Süß und Dimitri Ovtcharov die komplette Europameisterschaft der Herren. Wir wollen hoffen, dass wir davon, anders als zur Zeit der großen Mannschaft vor einigen Jahren, diesmal auch profitieren können.

Stichwort „DM“: Im März 2006 haben wir in Minden die wohl bestorganisierte Deutsche Meisterschaft der letzten Jahre erlebt. Allen Helfern sei an dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank gesagt. Und die nächste DM wirft schon ihre Schatten voraus. 2009 wird Bielefeld wieder Gastgeber sein.

Stichwort „Jubiläum“: Im August 2006 feierten wir im Beisein des Parlamentarischen Staatssekretärs im Innenministerium, Manfred Palmen, des DTTB-Präsidenten Thomas Weikert und des LSB-Vizepräsidenten für Leistungssport, Hans-Jürgen Zacharias, das 75-jährige Jubiläum des WTTV. Die Feier fand in kleinem, aber feinem Rahmen statt, und wenn man den Kommentaren der Anwesenden Glauben schenken darf, dann haben die, die nicht gekommen waren, etwas verpasst.

Stichwort „LSB“: Hier gab es in diesem Jahr eine erhebliche Beitragserhöhung. Dies geschah mehr oder weniger einvernehmlich mit der Zustimmung der Verbände, denn man muss anerkennen, dass die Beitragshöhe sehr, sehr lange nicht verändert worden war. Außerdem arbeitet die Führung des LSB mit Riesentempo an einer Strukturreform, die bereits im Juni beschlossen werden soll und Auswirkungen auf die Stellung der Verbände und die zukünftige Beitragsstruktur haben wird. Erst kurz vor dem Verbandstag wird nach der Mitgliederversammlung des LSB feststehen, was im Einzelnen sich verändern wird.

Es ist guter Brauch, an dieser Stelle allen Mitarbeitern auf allen Ebenen Dank für ihre Arbeit zu sagen. Einige werden aus den Gremien ausscheiden, ihnen wünschen wir für die Zukunft alles Gute. Mit denen, die weiterarbeiten, wünschen wir uns eine gute Zusammenarbeit.

Helmut Joosten
1. Vorsitzender

Volker Bouvain
2. Vorsitzender

Michael Keil
Geschäftsführer

Der Sporthilfe gemeldete Verbandsangehörige

Jahr	Anzahl	Jahr	Anzahl	Jahr	Anzahl
1965	39.544	1981	127.178	1997	126.369
1966	39.582	1982	128.194	1998	128.088
1967	41.681	1983	127.736	1999	123.270
1968	44.129	1984	125.914	2000	122.417
1969	47.523	1985	127.178	2001	122.853
1970	54.539	1986	129.468	2002	121.398
1971	59.821	1987	132.092	2003	121.339
1972	64.945	1988	131.302	2004	119.933
1973	71.462	1989	134.390	2005	114.811
1974	77.818	1990	136.185	2006	117.072
1975	87.905	1991	135.928		
1976	94.560	1992	135.846		
1977	98.941	1993	135.242		
1978	106.618	1994	134.428		
1979	114.821	1995	133.986		
1980	122.736	1996	132.292		

Turniere

Jahr	Genehmigungen	Jahr	Genehmigungen	Jahr	Genehmigungen
1967	212	1983	221	1999	122
1968	217	1984	246	2000	120
1969	178	1985	241	2001	107
1970	193	1986	236	2002	106
1971	185	1987	248	2003	104
1972	168	1988	241	2004	101
1973	147	1989	243	2005	103
1974	158	1990	226	2006	100
1975	193	1991	217		
1976	179	1992	217		
1977	169	1993	277		
1978	166	1994	269		
1979	204	1995	144		
1980	217	1996	142		
1981	221	1997	140		
1982	212	1998	131		

Mitgliederbewegung

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen	+/-	Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen	+/-
1967	83	68	+15	1991	13	24	-11
1968	91	38	+53	1992	19	29	-10
1969	84	27	+57	1993	12	22	-10
1970	97	31	+66	1994	11	27	-16
1971	105	45	+60	1995	15	25	-10
1972	82	27	+55	1996	11	30	-19
1973	83	17	+66	1997	9	21	-12
1974	79	25	+54	1998	9	23	-14
1975	80	28	+52	1999	14	34	-20
1976	91	28	+63	2000	9	26	-17
1977	68	23	+45	2001	6	22	-16
1978	75	35	+40	2002	11	31	-20
1979	53	30	+23	2003	5	26	-21
1980	46	19	+27	2004	4	24	-20
1981	56	26	+30	2005	6	29	-23
1982	30	29	+1	2006	3	28	-25
1983	28	24	+4				
1984	31	24	+7				
1985	23	17	+6				
1986	20	16	+4				
1987	21	22	-1				
1988	27	17	+10				
1989	25	19	+6				
1990	15	26	-11				

Bilanz 2006 zum 31.12.2006

AKTIVA						IST-Zahlen 2005
	Stand 1.1.2006	Zugang	Abgang	AfA	Stand 31.12.2006	
1. Anlagevermögen						
Geschäftsausstattung	10.576,00	3.336,88	0,00	5.394,88	8.518,00	10.576,00
EDV-Ausstattung	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
Kfz	3.577,00	17.616,90	0,00	1.795,90	19.398,00	3.577,00
Sportgeräte	4.433,83	0,00	0,00	1.395,00	3.038,83	4.433,83
Gesamt	18.587,83	20.953,78	0,00	8.585,78	30.955,83	18.587,83
2. Umlaufvermögen						
Kasse					627,17	952,19
Porto					1.952,36	1.047,15
Bankguthaben					6.744,45	14.758,97
dito (Ferienfreizeit)					5.519,97	5.119,23
Materialbestand TT-Future-Star					9.540,28	19.289,80
Materialbestand Schulsport					361,00	361,00
Gesamt					24.745,23	41.528,34
3. Vorschüsse und Forderungen						
Lehrgangsarbeit (ultimobedingt)					769,60	773,00
Forderungen an Vereine					14.874,85	11.781,30
Sonstige Forderungen					24.516,23	16.577,04
Vorauszahlung click-tt-Lizenz					26.531,25	26.621,05
Gesamt					66.691,93	55.752,39
Gesamt AKTIVA					122.392,99	115.868,56
PASSIVA						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					43.145,85	37.318,58
2. Sonstige Verbindlichkeiten						
Ferienfreizeit					3.250,00	3.091,31
Kontoauflösung Kreis/Bezirk					599,12	8.278,76
Gesamt					3.849,12	11.370,07
3. Rücklagen						
Freie Rücklage gem. § 58, 7a, AO					75.398,02	56.954,08
Gebundene Rücklage gem. § 58, 7a, AO					0,00	10.225,83
Gesamt					75.398,02	67.179,91
Gesamt PASSIVA					122.392,99	115.868,56

Gewinn- und Verlustrechnung 2006 ♦ Einnahmen

		Etat 2006		IST-Zahlen 2005	
1. Mitgliedsbeiträge					
Beiträge	722.208,50		726.500,00		669.854,00
2. Zuschüsse					
Organisationsförderung LSB	132.459,00	132.400,00		134.680,00	
Landesjugendplan	0,00	2.000,00		2.100,00	
DTTB wg. click-tt	30.776,25	30.700,00		0,00	
Leistungssport	38.500,00	38.500,00		38.000,00	
Sonstige Zuschüsse	315,00	0,00		601,70	
Assistenztrainer-Ausbildung	9.354,68	8.500,00	212.100,00	8.588,32	183.970,02
3. Kostenersatz					
Ordnungsstrafen	7.270,00	8.000,00		8.796,00	
Schiedsrichter-Ausfallgebühren	13.400,00	11.000,00		12.300,00	
Spruchausschussgebühren	388,97	500,00		492,38	
Spielberechtigungsgebühren	44.343,00	45.000,00		47.650,09	
Drucksachen	2.031,03	10.000,00		11.608,92	
Eigenmittel für Lehrgänge	62.921,00	50.000,00		56.648,50	
Turnierabgaben	5.936,23	6.500,00		7.085,84	
Sonstiges	1.749,81	400,00	131.400,00	710,85	145.292,58
4. Sonstige Einnahmen					
Zinserträge	3.640,28	4.000,00		4.057,71	
Werbeeinnahmen	11.600,00	4.500,00		4.096,50	
Deutsche Meisterschaften	0,00	10.000,00		0,00	
Sonstige Erträge	13.630,52	7.500,00	26.000,00	13.317,72	21.471,93
5. Entnahme aus Rücklagen					
	0,00		0,00		33.036,04
	1.100.524,27		1.096.000,00		1.053.624,57

Gewinn- und Verlustrechnung 2006 ♦ Ausgaben

		Etat 2006		IST-Zahlen 2005	
1. Allgemeine Verwaltung					
AfA Anlagevermögen (außer Kfz)	6.789,88		5.500,00		6.769,19
Gehälter und Abgaben	329.222,85		320.000,00		360.424,81
Porto	20.715,56		27.500,00		28.481,28
Telefon/Internet	3.735,21		4.000,00		4.202,61
Büromiete und -reinigung	7.906,08		7.900,00		7.906,08
Auslagen Geschäftsstelle	937,77		1.500,00		1.676,72
Versicherungsbeiträge	4.640,43		5.000,00		5.091,90
Büromaterial	3.118,85		3.500,00		3.396,03
Druckkosten	13.413,62		19.000,00		19.059,28
Wartung/Instandhaltung	9.710,56		10.000,00		9.303,01
Kfz-Kosten	18.893,73		20.000,00		17.921,62
AfA Kfz	1.795,90	420.880,44	900,00	424.800,00	4.455,00
					468.687,53
2. Beiträge und Abgaben					
Beiträge DTTB	209.044,56		209.000,00		210.993,60
Beiträge LSB	18.369,76		18.400,00		19.189,28
Beiträge DSB	6.314,61		6.300,00		6.596,32
Etatmittel Bezirke	14.955,46		15.000,00		20.043,05
Mittel für Kreise	800,00	249.484,39	800,00	249.500,00	800,00
					257.622,25
3. Sportbetrieb					
Trainerausbildung	54.397,26		45.000,00		48.249,48
Schiedsrichterausbildung	2.365,21		3.000,00		2.584,39
Lehrgänge Schüler/Jugend	40.439,99		42.500,00		41.172,61
Personalkosten Honorartrainer	18.290,45		22.500,00		20.312,26
Veranstaltungen - Damen/Herren/Senioren	27.000,06		27.500,00		26.344,62
Veranstaltungen - Jugend	30.672,88		30.000,00		29.713,01
Materialkosten (Medaillen, Bälle, etc.)	0,00		1.000,00		392,81
Reinigung von Bekleidung	3.503,02	176.668,87	3.500,00	175.000,00	3.576,98
					172.346,16
4. Organe und Ausschüsse					
Kosten für Vorstand und Ausschüsse	24.487,35		30.000,00		29.673,59
Ehrungskosten	1.863,43		2.500,00		1.598,94
Beirat und Verbandstag	2.015,16	28.365,94	2.500,00	35.000,00	5.366,97
					36.639,50
5. Projekte					
Vereinsberatung	205,51		500,00		286,93
Gesundheitssport	5.708,14		0,00		0,00
TT-Future-Star	10.000,00		1.000,00		974,83
Jubiläum	959,98		5.000,00		0,00
click-tt	92.061,49	108.935,12	85.200,00	91.700,00	4.126,46
					5.388,22
6. Publikationen					
tischtennis	64.065,60		64.000,00		64.756,99
Tischtennis West	31.452,22	95.517,82	30.000,00	94.000,00	31.765,45
					96.522,44
7. Sonstiger Verwaltungsaufwand					
Rechts- und Beratungskosten	4.334,02		7.500,00		7.651,06
Umsatzsteuer	7.047,60		8.000,00		8.379,36
Sonstige Aufwendungen	1.071,96	12.453,58	500,00	16.000,00	388,05
					16.418,47
8. Einstellung in die Rücklagen					
		8.218,11		10.000,00	0,00
		1.100.524,27		1.096.000,00	1.053.624,57

Erläuterungen zur Bilanz 2006 / GuV 2006

Bilanz 2006

Anlagevermögen

Im Jahr 2006 wurde - neben einigen EDV-Ersatzbeschaffungen - ein PKW angeschafft.

Umlaufvermögen

Der Materialbestand für "TT-Future-Star" wurde zu etwa 50 Prozent abgeschrieben.

Vorschüsse und Forderungen

Die zweite Teilrechnung für die click-TT-Lizenz wurde aktiviert, damit Ausgaben und Einnahmen periodengerecht zugeordnet sind. Bei den Forderungen an Vereine und den sonstigen Forderungen handelt es sich um in 2006 gestellte Rechnungen, die zum 31.12.2006 noch nicht beglichen waren.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um eingegangene Rechnungen für das Jahr 2006, die erst in 2007 gestellt und bezahlt wurden.

Rücklagen

Die ehemals zweckgebundene Rücklage wurde vollständig in die freie Rücklage umgebucht.

GuV 2006

Projekte

Der Aufwand für "TT-Future-Star" beinhaltet ausschließlich die etwa 50-prozentige Abschreibung des Materialbestandes.

Kassenprüfungsbericht 2006

Die Prüfung der Kasse nach Maßgabe der Satzung des WTTV erfolgt erst am 9.6.2007, so dass eine Veröffentlichung in diesem Berichtsheft nicht möglich ist. Wir verweisen auf den Bericht der Kassenprüfer, der erst anlässlich des Verbandstages vorliegt bzw. vorgetragen wird.

Haushaltsplan 2007 ♦ Einnahmen

		Etat 2006	
1. Mitgliedsbeiträge			
Beiträge		725.000,00	726.500,00
2. Zuschüsse			
Organisationsförderung LSB	131.000,00		
Leistungssport	38.500,00		
Assistenztrainer-Ausbildung	9.500,00	179.000,00	212.100,00
3. Kostenersatz			
Ordnungsstrafen	7.000,00		
Schiedsrichter-Ausfallgebühren	13.000,00		
Spruchausschussgebühren	500,00		
Spielberechtigungsgebühren	45.000,00		
Drucksachen	2.000,00		
Eigenmittel für Lehrgänge	63.000,00		
Turnierabgaben	6.000,00		
Sonstiges	1.500,00	138.000,00	131.400,00
4. Sonstige Einnahmen			
Zinserträge	4.500,00		
Werbeeinnahmen	12.000,00		
Sonstige Erträge	10.000,00	26.500,00	26.000,00
5. Entnahme aus Rücklagen		8.000,00	0,00
		1.076.500,00	1.096.000,00

Haushaltsplan 2007 ♦ Ausgaben

		Etat 2006	
1. Allgemeine Verwaltung			
AfA Anlagevermögen (außer Kfz)	6.000,00		
Gehälter und Abgaben	330.000,00		
Porto	20.000,00		
Telefon/Internet	4.000,00		
Büromiete und -reinigung	8.000,00		
Auslagen Geschäftsstelle	1.000,00		
Versicherungsbeiträge	5.000,00		
Büromaterial	3.000,00		
Druckkosten	13.500,00		
Wartung/Instandhaltung	8.000,00		
Kfz-Kosten	20.000,00		
AfA Kfz	2.500,00	421.000,00	424.800,00
2. Beiträge und Abgaben			
Beiträge DTTB	188.700,00		
Beiträge LSB	35.200,00		
Beiträge DSB	6.300,00		
Etatmittel Bezirke	15.000,00		
Mittel für Kreise	800,00	246.000,00	249.500,00
3. Sportbetrieb			
Trainerausbildung	54.500,00		
Schiedsrichterausbildung	2.500,00		
Lehrgänge Schüler/Jugend	40.000,00		
Personalkosten Honorartrainer	22.500,00		
Veranstaltungen - Damen/Herren/Senioren	30.000,00		
Veranstaltungen - Jugend	30.000,00		
Reinigung von Bekleidung	3.500,00	183.000,00	175.000,00
4. Organe und Ausschüsse			
Kosten für Vorstand und Ausschüsse	25.000,00		
Ehrungskosten	2.000,00		
Beirat und Verbandstag	7.000,00	34.000,00	35.000,00
5. Projekte			
Vereinsberatung	500,00		
Gesundheitssport	5.000,00		
TT-Future-Star	9.500,00		
click-tt	72.000,00	87.000,00	91.700,00
6. Publikationen			
tischtennis	60.000,00		
Tischtennis West	31.500,00	91.500,00	94.000,00
7. Sonstiger Verwaltungsaufwand			
Rechts- und Beratungskosten	6.000,00		
Umsatzsteuer	7.500,00		
Sonstige Aufwendungen	500,00	14.000,00	16.000,00
8. Einstellung in die Rücklagen			
		0,00	10.000,00
		1.076.500,00	1.096.000,00

Bericht des Sportwartes (Einzelsport)

Im Berichtszeitraum gab es zwei internationale Großveranstaltungen, deren Ergebnisse positive Auswirkungen auf den Tischtennisport allgemein haben müssten und sollten: Die Mannschaftsweltmeisterschaften 2006 und die Europameisterschaften im März 2007.

Bei der Mannschafts-Weltmeisterschaft in Bremen gewann die DTTB-Auswahl mit Timo Boll, Jörg Roßkopf, Bastian Steger, Zoltan Fejer-Konnert und Christian Süß die Bronzemedaille. Das deutsche Team unterlag im AWD-Dome vor 10.000 begeisterten Zuschauern lediglich gegen China und bewies damit erneut, dass es zu den besten in der Welt zählt.

Die EM war für die DTTB-Herren eine weitere Erfolgsgeschichte. Die Mannschaft wollte nach fünf verlorenen Finals endlich die Mannschafts-Europameisterschaft erringen. Das ist ihr überzeugend und eindrucksvoll durch einen 3:0-Sieg im Endspiel gegen Kroatien gelungen. Mit diesem Titel im Rücken wurde Timo Boll seiner Favoritenrolle gerecht und gewann das Herren-Einzel und zusammen mit Christian Süß auch das Herren-Doppel. Nicht vergessen darf man den 3. Platz der Damen-Mannschaft und im Damen-Doppel die Bronze-Medaille durch Elke Wosik und Wu Jiaduo.

Diese Erfolge sind ein Beweis dafür, dass der DTTB im Hochleistungssport offensichtlich auf dem richtigen Wege ist. Mit der Eröffnung des Deutschen Tischtennis-Zentrums in Düsseldorf als zentrale Förderereinrichtung des DTTB sind Voraussetzungen geschaffen worden, die weitere Erfolge des DTTB künftig erwarten lassen. Kernstück dieses modernen Trainingszentrums ist das vom DTTB geführte Vollzeitinternat und das Teilzeitinternat des WTTV für heimische Talente.

Die Westdeutschen Einzelmeisterschaften 2007 in Herne waren wieder eine großartige Veranstaltung mit über 1000 Zuschauern an zwei Tagen. Dafür sprechen wir der DJK Germania Holthausen mit Peter Kukovic, Jens Korte und den vielen Helferinnen und Helfern ein großes Lob aus. Über Preisgelder, späteren Startbeginn für die Topgesetzten und über „freie Meldungen“ ist erreicht worden, dass die spielstärksten Aktiven an der Westdeutschen Einzelmeisterschaft wieder teilnahmen. Hinzu kommen noch die Kriterien für eine Nominierung zur Deutschen Einzelmeisterschaft, die einen Start bei unserer WTTV-Meisterschaft zwingend erforderlich machen.

Bei den Deutschen Einzelmeisterschaften 2007 der Damen und Herren in Chemnitz war für den WTTV die Anzahl der errungenen Medaillen eine Enttäuschung. Lediglich Christian Süß gewann mit Timo Boll das Herren-Doppel, und Katharina Michajlova holte mit Gaby Rohr eine Bronzemedaille im Damen-Doppel. Erstmals wurde bei der Deutschen Meisterschaft das Mixed-Doppel aus dem Programm gestrichen. Weil die Topspieler/innen diesen Wettbewerb seit Jahren nicht mehr gespielt haben, ist die Entscheidung richtig und konsequent. Mit dieser Zeitersparnis war es möglich, in den Einzeln die Damen und Herren zunächst in Gruppen spielen zu lassen. Leider war für die meisten WTTV-Teilnehmer/innen nach den Gruppenspielen bereits Endstation.

Zwei Änderungen hat der Sportausschuss bei den Ranglistenspielen beschlossen. Für das Ranglisten-Qualifikationsturnier werden 24 Damen und 24 Herren eingeladen, diese spielen in drei Gruppen mit je 8 Spielern. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe qualifizieren sich für die WTTV-Endrangliste. Diese wird mit lediglich 8 Damen und 8 Herren gespielt. Für beide Ranglisten wird nur ein Turniertag benötigt.

Die Deutsche Pokalmeisterschaft für untere Spielklassen wird vom 17. bis 20. Mai 2007 in Merzig (Saarland) ausgetragen. Der WTTV wird in den drei Klassen (Damen und Herren) mit acht Mannschaften starten. Die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften ist ein Beweis dafür, dass die Pokalspiele auf Bezirks- und Kreisebene sehr beliebt sind. Anders sieht es bei dem Wettbewerb bis zur Regionalliga und Verbandsliga aus. Wie im Vorjahr haben nur wenige Mannschaften teilgenommen.

Bei der Mannschafts-WM 2006 wurde als Pilotprojekt eine „Inoffizielle Deutsche Einzelmeisterschaft für untere Spielklassen“ ausgetragen. Dieses Turnier fand großen Anklang, so dass der DTTB beschlossen hat, auch 2007 diese Meisterschaft durchzuführen. Die Teilnehmerzahl für den WTTV ist begrenzt, und jeder Bezirk kann in jeder Klasse eine/n Spieler/in melden.

Für den zu wählenden Sportausschuss wird Ulrich Sigge (Lippstadt) aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidieren. Wir haben uns ganz herzlich bei ihm für die gute Zusammenarbeit seit 1993 bedanken. Ich wünsche ihm alles Gute und hoffe, dass wir uns gelegentlich bei einer Veranstaltung sehen werden.

Bedanken möchte ich mich bei allen Sportkameraden/innen in den Bezirken, Kreisen und Vereinen, die uns bei der Durchführung von Meisterschaften und Ranglisten geholfen haben. Ein herzliches Dankeschön auch an den Vorstand, die Geschäftsstelle und die Mitglieder des Sportausschusses für die gute Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit.

Manfred Sauerbrei
Sportwart (Einzelsport)

Bericht des Sportwartes (Mannschaftssport)

Zunächst einige Anmerkungen zum Sportbetrieb, der ja – ungeachtet moderner Webanwendungen wie **click-TT** und den damit verbundenen Informationsmöglichkeiten – immer noch im Vordergrund steht.

„Der WTTV ist in der 1. Bundesliga längst nicht mehr so zahlreich vertreten wie in den letzten Jahrzehnten.“ So sollte der einleitende Satz zur Bundesliga bei einem ersten Entwurf dieses Berichts im April lauten. Zwischenzeitlich hat sich herausgestellt, dass die Tabellenneunten TuS Bad Driburg (Damen) und TTC SIG Combibloc Jülich (Herren) weiterhin in der Bundesliga vertreten sein werden, wobei man sicher erwähnen muss, dass dies weniger sportlichen Leistungen als viel mehr der „zögerlichen“ (weil finanziell angeschlagenen) Konkurrenz geschuldet ist. Welche Rolle die DJK TuS Holsterhausen als Aufsteiger aus der 2. Bundesliga der Damen spielen kann, ist schwierig einzuschätzen. Im Übrigen liegt man bestimmt nicht falsch, wenn man Borussia Düsseldorf – als einziger mit konstant guten Leistungen in der abgelaufenen Saison – angesichts des neuen Personals eine Menge zutraut im Kampf um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Und die Quote für den ersten Deutschen Einzelmeister aus dem WTTV seit 1999 dürfte demnächst auch nicht sonderlich hoch ausfallen ...

Wer in der 2. Bundesliga genauer hinschaut, wird sofort entdecken, dass es die „üblichen Verdächtigen“ sind, die sich dort tummeln. Gegen Kontinuität dieser Art ist zwar nichts einzuwenden, sie steigert allerdings auch nicht das Interesse an dieser Liga. Vielleicht ändert sich das in der kommenden Saison, denn mit dem TuS Uentrop (Meister der Damen-Regionalliga) und der DJK VfL Willich (zusätzlicher Aufsteiger aus der Damen-Regionalliga) bereichern zwei Neulinge das Feld.

Die Saison 2006/07 im WTTV war gekennzeichnet von der Rückkehr zu einem vermehrten Abstieg bei den Herren. Diese Maßnahme – verbunden mit der erhöhten Aufstiegschance der Tabellenzweiten – stieß allenthalben auf Zustimmung und hat erwartungsgemäß für eine Belebung des Spielbetriebes gesorgt. Lediglich die Tabellenzehnten äußerten nachträglich Vorbehalte – was man verstehen kann. Erfreulich, dass die Zahl der Zurückziehungen während oder kurz nach der Saison seit einiger Zeit rückläufig ist, besonders bei den Damen.

Man darf aber auch die unerfreulichen Dinge nicht aus den Augen verlieren: Da ist zunächst die zuweilen haarsträubende Ignoranz gegenüber dem Frischklebeverbot, die zu einigen Wertungen von Doppeln bzw. Einzelnen führte. Bleibt zu hoffen, dass die seitens der ITTF angestrebten Änderungen bald zu völligem Umdenken zwingen. Ungleich besorgniserregender sind Verhaltensweisen, über die sich wesentlich mehr Sportler als früher beklagen. Offensichtlich haben Aggressionen verbaler und körperlicher Art und die Bereitschaft zu Konflikten im Allgemeinen ein derartiges Ausmaß angenommen, dass der WTTV unbedingt daran gehen muss, Verfehlungen dieser Art schneller und zielgerichteter zu begegnen. Wir haben es hier offensichtlich mit einer Entwicklung zu tun, die zuweilen haarsträubende Gewaltbereitschaft aus dem privaten oder beruflichen Umfeld in unseren Sport hineinzutragen. Leider macht diese Einstellung auch nicht vor Zuschauern halt, und von den einschlägigen Foren im Internet weiß man nicht erst seit gestern, dass sich dort schon im Vorfeld von wichtigen Begegnungen die Aggressionen aufschaukeln. Die Nachbetrachtung gerät meistens auch nicht gerade „beschaulich“.

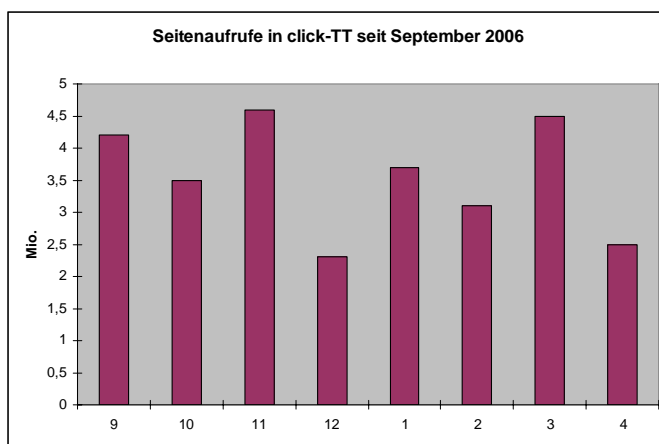
Mindestens ebenso unerfreulich ist die offensichtliche Tendenz, Auswärtsspiele der Rückrunde dann nicht mehr auszutragen, wenn die eigene Position gesichert ist und die Fahrtkosten zum Gegner die fällige Ordnungsgebühr womöglich übersteigen. 44 ausgefallene Spiele (davon 36 in der Rückrunde) – im Vorjahr 46/33 – haben eine katastrophale Auswirkung in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit. Ohnehin von anderen Sportarten arg bedrängt, gerät Tischtennis durch Spielausfälle dieser Art immer weiter ins Hintertreffen im Kampf um das öffentliche Interesse. Der anlässlich des Verbandstages anhängige Antrag auf Erhöhung der Ordnungsgebühren wird das Grundübel zwar kaum beseitigen, beseitigt aber immerhin die „Gewinnaussicht“ im Falle von Nichtantreten und sorgt im Einzelfall hoffentlich dafür, dass man auf die allenthalben fällige Ersatzstellung zurückgreift.

Nun zu **click-TT**, das sich ungeachtet der schwierigen Beschlusslage anlässlich des Verbandstages 2005 zu einem Erfolgsmodell entwickelt hat. Dabei sollen freilich technische Probleme am ersten Spielwochenende und besonders im November 2006 ebenso wenig unerwähnt bleiben wie inhaltliche Mängel, die vorwiegend dadurch begründet sind, dass Testphase und Produkteinführung praktisch zusammenfielen. Alles in allem hat es – wenn man neutralen und durchaus kritischen Beobachtern glauben darf – außerordentlich wenige Störfälle gegeben.

Allenthalben Anerkennung von Seiten der Landesverbände erntete der WTTV auf Grund der flächen-deckenden Einführung von **click-TT**, was im Vorfeld nicht nur angesichts der Vereinszahl, sondern auch wegen der Organisationsstrukturen (In Baden-Württemberg gibt es zum Beispiel keine Kreise.) für kaum realisierbar gehalten wurde. Hier gebührt den Mitarbeitern in den Kreisen besondere Anerkennung, ohne deren Einsatz diese 100-Prozent-Bilanz niemals möglich gewesen wäre. Dies war in Einzelfällen sicher nicht leicht durchzusetzen, denn die Vorgaben der Wettspielordnung wurden in manchen Kreisen doch „recht großzügig“ ausgelegt. Letztendlich habe ich in **click-TT** (und in der WO) doch einiges von dem realisieren können, was sich über längere Zeit hinweg in den Kreisen durchgesetzt und auch bewährt hat. Ich bin längst dazu übergegangen, diese „individuellen Lösungen“ nicht etwa abzuwerten, sondern als einen sinnvollen Beitrag zum Spielbetrieb auf Kreisebene zu sehen.

Der Erfolg von **click-TT** lässt sich auch mit Zahlen belegen: Von September 2006 bis April 2007 fanden fast 70.000 Spielberichte ihren Weg in die Datenbank, und fast 30 Mio. Seitenaufrufe dokumentieren ein nicht für möglich gehaltenes Interesse seitens der Tischtennisfans im WTTV. Selbst Länder wie Tschechien, Schweden oder Großbritannien tauchen in den Webstatistiken auf. Was ebenfalls auffällt, sich aber nur als Vermutung äußern kann, ist ein Rückgang von Ordnungsstrafen auf allen Ebenen. Tatsächlich schließt **click-TT** einige geradezu klassische Ursachen aus: Fehlende Spielnummern, fehlende Spielberechtigungsnummern, falsche Satzadditionen, fehlende Benennung von Ersatzspielern ... und vieles von dem, was sich mancherorts noch so als Geldbeschaffungsmaßnahme erfinden ließ. Der Beitrag jedes Vereins zur Finanzierung von **click-TT** sollte sich dadurch in vielen Fällen schon ausgezahlt haben. Von kleineren Ersparnissen, wie z. B. Porto- oder Faxkosten, besonders bei Spielerwechseln, ganz zu schweigen.

Zum Abschluss mein Dank an die Mitglieder der Staffelleitung im WTTV, meine Kollegen im Vorstand und im Sportausschuss, an die Mitarbeiter(innen) in der Geschäftsstelle – und natürlich alle Administratoren und Staffelleiter von **click-TT**. Es hat Freude gemacht, mit allen zusammenzuarbeiten.



Werner Almesberger
Sportwart (Mannschaftssport)

Bericht des Seniorenausschusses

Der WTTV-Seniorenausschuss hat sich in seinen bisherigen zwei Wahlperioden für die Belange der Senioren eingesetzt. Selbständig und eigenverantwortlich werden die Seniorenveranstaltungen organisiert und durchgeführt. In den fünf neuen Bezirken des WTTV gibt es mittlerweile direkte Ansprechpartner für die Senioren, die Bezirksseniorenwarte. Am 12. Juni 2007 findet ein Gedankenaustausch zwischen Seniorenausschuss und Bezirksseniorenwarten im Rahmen der Seniorenausschusssitzung in Duisburg statt.

Rückblick

- Die erste Senioren-WM in Deutschland brachte einen neuen Teilnehmer-Rekord: Rund 3650 Seniorinnen und Senioren aus 60 Nationen – von Armenien über Neuseeland bis Wales - gingen vom 15.-21.05.2006 in Bremen an den Start. Die erfolgreiche Durchführung dieser Senioren-WM hat den Stellenwert des Seniorensports in der Öffentlichkeit enorm gestärkt und war sicherlich ein Bravourstück aller Beteiligten. Die fünf Mitglieder des DTTB-Senioren-Ausschusses halfen bei der Turnierorganisation. Die Gastgeber gewannen insgesamt zwölf Titel in den jeweils acht Altersklassen (Einzel und Doppel), 44 Mal Edelmetall insgesamt.
- Die Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren 2006 fanden vom 03.-05.06.2006 in Mölln statt und wurden vom Ausrichter und der Turnierleitung perfekt ausgerichtet.
- Erstmals hat der SV Brackwede die Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren am 10.-11.06.2006 durchgeführt.
- Am 15.06.2006 hatte Bergneustadt wieder zur Endrunde des Senioren-Pokals eingeladen.
- Vom 24.-25.06.2006 war der VfL Ahaus Ausrichter der NDSMM, nachdem er schon 2005 die Westdeutschen Einzelmeisterschaften zur vollsten Zufriedenheit ausgerichtet hatte. Diese Meisterschaft wurde unter großem Anklang aller Beteiligten auf hohem Niveau durchgeführt.
- Der WTTV-Senioren-Cup wurde wieder von WRW Kleve durchgeführt.
- Der WTTV hat in diesem Jahr das erste Mal seine Senioren-Regionalmeisterschaft am bundeseinheitlichen Termin, dem 17./18.03.2007 in Paderborn ausgerichtet. Die Ausrichtergemeinschaft SC Grün-Weiß Paderborn, TuRa Elsen und der TSV 1887 Schloß-Neuhaus haben die Herausforderung dieser Großveranstaltung angenommen und gemeinsam bestens gemeistert.

Über Ergebnisse ist im Internet und DTS-Journal umfassend berichtet worden.

Vorschau

- Das Pfingstwochenende steht wieder ganz im Zeichen der Senioren. Der WTTV ist turnusmäßig mit der Ausrichtung dieser Meisterschaft beauftragt. Die Ausrichtergemeinschaft DJK Gütersloh und DJK Avenwedde richtet diese NDSEM aus. Der WTTV startet mit einem Aufgebot von 74 Spieler/innen in den Altersklassen von 40 bis 80 Jahren.
- Am 03.06.2007 findet wieder die Endrunde des Senioren-Pokals in Bergneustadt statt.
- Am 16./17.06.2007 finden die NDSMM in Bad Blankenburg statt. Die beiden Erstplatzierten in den Alterklassen 40, 50 und 60 bei Damen und Herren, die am 12./13.05.2007 in Brackwede ausgespielt werden, vertreten dort den WTTV.
- Vom 25.-30.06.2007 finden die Europameisterschaften der Senioren in Rotterdam (NED) statt.
- Am 21./22.07.2007 startet die Pilotveranstaltung des Länderpokals Senioren 60 plus. Der WTTV wird in Böblingen mit einer Damen- und einer Herrenmannschaft, bestehend aus je 5 Personen, starten.
- Die Senioren-WM findet vom 24. bis 30.5.2008 in Rio de Janeiro statt.

Ich möchte allen danken, die den Seniorensport unterstützt haben.

Roswitha Lindner
Vorsitzende des Seniorenausschusses

Bericht des Jugendwartes

2006 war ein besonders erfolgreiches Jahr in der Nachwuchsarbeit des WTTV: Mit Steffen Mengel bei den Jungen und Robin Malessa bei den Schülern stellte unser Verband nicht nur die „Deutschen Meister“ in zwei der wichtigsten Altersklassen, sondern nach längerer Durststrecke wurde auch wieder einmal der Deutschland-Pokal gewonnen, die Gesamtwertung der 4 Mannschaftswettbewerbe aller Landesverbände in den 4 Nachwuchsklassen. Dies war – vor allem im Fall von Steffen Mengel – Frucht einer langjährigen gezielten Trainings- und Betreuungsarbeit unseres Verbandstrainers Dirk Huber und unseres Verbands-Jugendtrainers Stephan Schulte-Kellinghaus. Dass trotz deren unvermindert engagierter und – durch die erweiterten Möglichkeiten im neuen Leistungszentrum des DTTB in Düsseldorf – fast täglicher Arbeit mit Kindern und Jugendlichen derzeit nicht vergleichbare Erfolge zu verzeichnen sind, liegt in der Natur der Sache und erinnert auch an die Grenzen der Planbarkeit von sportlichen Ergebnissen – selbst bei gleichbleibenden oder gar verbesserten Rahmenbedingungen.

Deutlich aufwärts ging es aber auch bei den DTTB-Wettbewerben um die DMM der Jugend- und Schülermannschaften. Im Gegensatz zu früheren Jahren belegten unsere Meister und Vizemeister im Berichtszeitraum häufig vordere Plätze oder konnten gar Meistertitel erringen (SV Walbeck bei den Schülerinnen 2006!).

Eine ähnlich positive Bilanz möchte ich auch von der gesamten Arbeit des Jugendausschusses ziehen, wenn auch in diesem Bereich keine messbaren Erfolge genannt werden können. Aber trotz des vorzeitigen Ausstiegs unseres Jugend-Pressewarts und der Doppelfunktion eines Mitarbeiters konnten die anstehenden Routinearbeiten (Wieviele Turnier-Wochenenden haben Thomas Suchantke, Hans Fuchs und Hans Peters gemeinsam erlebt und gemeistert?!) ebenso zuverlässig erledigt, wie auch Probleme diskutiert und neue Ideen kritisch verfolgt werden. Das war – und ist – nur möglich, wenn bei allen Meinungsverschiedenheiten – z.B. auch bei Nominierungen – der faire Umgang miteinander selbstverständlich ist, weil einfach „die Chemie untereinander stimmt“. Apropos „Nominierungen“: Ich bin überzeugt, dass mit den auch auf unserer Website publizierten Nominierungskriterien ein zukunfts-sicheres Instrument auf diesem schwierigen und umstrittenen Sektor zur Verfügung steht.

Vor dem neuen Jugendausschuss, der – vorbehaltlich der Wahlen bei der Bezirksjugendwarte-Tagung und auf dem Verbandstag – verjüngt und auch in kompletter Personenzahl seine Aufgaben angehen wird, liegen sicherlich einige Problemfelder, deren „Beackering“ schon in den vergangenen 2 Jahren begonnen hat: Überlegungen zu einer Neustrukturierung des Mannschaftssports (inkl. einer kritischen Analyse unserer Verbandsligen bei Jungen und Mädchen); Überprüfung der Teilnehmerzahlen bei unseren Ranglisten- (Qualifikations-) Turnieren; die fast schon chronischen Sorgen hinsichtlich Gewinnung und Konsolidierung nicht nur des weiblichen Nachwuchses inmitten eines stark veränderten Freizeitverhaltens von Jung und Alt; Gewinnung neuer Mitarbeiter in Bezirken etc.

Ich möchte mich am Ende meiner „Dienstzeit“ ganz herzlich bei allen Mitarbeitern in Verband und Bezirken für ihre unersetzliche und zuverlässige Unterstützung bedanken, besonders aber natürlich bei Christine, Dirk, Hans+Hans, Stephan und Thomas: Ohne Euch wären diese gemeinsamen Jahre mit unserer TT-Jugend und für den TT-Sport nicht so leicht gewesen!

Walter Wiertz
Jugendwart

Bericht des Pressewartes

In diesen Tagen ist von Sportredakteuren diverser Tageszeitungen wieder die Aussage zu hören: „Es herrscht ein Sommerloch. Wir haben nicht viel zu berichten. Der Meisterschaftsspielbetrieb ist beendet. Im August geht es weiter.“ Diese Feststellung trifft sicherlich auf viele Sportarten zu. Tischtennis macht in diesem Fall aber eine Ausnahme. Sommerloch – was ist das?

Auch in den vergangenen zwei Jahren stand die Arbeit für die beiden Fachzeitschriften tischtennis (tt) und tischtennis-west (ttw) im Vordergrund des meist täglichen Wirkens. Aufgrund der ausführlichen Berichterstattung reichte der eigentliche tt-Umfang von insgesamt 96 Seiten pro Jahr nicht aus, um die Leser umfangreich und informativ zu versorgen. In beiden Jahren bestand jedoch die Möglichkeit, nicht benötigte Seiten aus anderen Regionalteilen mitproduzieren zu dürfen.

Besonders die Berichterstattung im Nachwuchsbereich – hauptsächlich in den vergangenen 18 Monaten – hat in den tt-Ausgaben einen deutlich höheren Stellenwert bekommen. Damit eng verbunden sind die zahlreichen Erfolge unserer Eigengewächse, wie beispielsweise die Deutschen Meistertitel von Steffen Mengel (Jungen), Zhan Ying-ni (Mädchen) und Robin Malessa (Schüler). Außerdem ist vermehrt darauf geachtet worden, von der herkömmlichen Ergebnisberichterstattung Abstand zu gewinnen. Im Zeitalter des Internets sind die Resultate meist noch am selben Tag online nachzulesen. Die Aufgabe eines Monatsmagazins ist es vielmehr, Hintergründe für die Leistungen bei regionalen und nationalen Turnieren zu liefern. Damit ganz eng verbunden ist die Miteinbeziehung der Aktiven, die deutlich mehr zu Wort gekommen sind, als es in den Jahren zuvor der Fall war. „Ein Text lebt von seinen Zitaten!“ Getreu diesem Motto wird die Arbeit in Zukunft fortgesetzt. Mit noch mehr Interviews und Reportagen soll das Interesse des Lesers gesteigert werden. Schließlich besteht auch weiterhin der Anspruch, die WEST-Regionalseiten als das Herzstück eines jeden tt-Magazins inhaltlich attraktiv zu gestalten.

Keinesfalls zu kurz kommen darf in diesem Zusammenhang unser offizielles Verbandsorgan, das trotz der Einführung von click-TT weiterhin aus vier ttw-Ausgaben pro Jahr besteht. Über die Inhalte des bisherigen Jahrbuches wurde im vergangenen Jahr viel diskutiert. Muss die komplette Wettspielordnung abgedruckt werden? Wo sind die Anschriften der Mannschaftsführer und die Spielpläne? Diese Fragen sind absolut berechtigt. Durch click-TT ist es deutlich einfacher und vor allem schneller geworden, an die benötigten Informationen heranzukommen. Trotzdem wollen wir mit dem Jahrbuch weiterhin dafür sorgen, dass die Anschriften der Funktionsträger auf Verbands-, Bezirks- und Kreisebene in einer Übersicht zu finden sind.

In den drei übrigen ttw-Heften nimmt die Ligakorrespondenz immer wieder den Großteil des Seitenumfanges ein. In den vergangenen zwei Jahren hat sich vermehrt gezeigt, dass es selbst für diese Aufgabe, die mit einer kleinen Aufwandsentschädigung bedacht wird, sehr schwer ist, Autoren zu finden, die jährlich drei Beiträge verfassen. In diesem Zusammenhang bin ich bereits bei einem Thema, das mich in den vergangenen 24 Monaten sehr beschäftigt hat: Die Besetzung der Ämter.

Vor einem Jahr hat der Beisitzer im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Dieter Stumpe (Kleve), aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt bekannt gegeben. Gleiches tat Anfang Mai 2007 auch der zweite Beisitzer, Michael Meier (Rahden). Gabi Bender (Werl), die für das Redigieren von ttw verantwortlich ist, erklärte sich bereit, kommissarisch das Amt von Stumpe zu übernehmen. Ludwig Nottelmann (Mechernich) stellt sich als Nachfolger von Meier beim Verbandstag zur Wahl. Jens Korte (Recklinghausen) gab vor knapp zwölf Monaten sein Amt als Jugend-Pressewart auf. Auch diese Lücke musste geschlossen werden. In meiner ersten Amtszeit als „Korte-Nachfolger“ habe ich mir auf die Fahnen geschrieben, vermehrt Hintergründe für einzelne Leistungen aufzuarbeiten und zu analysieren. Außerdem soll der Leser die besten Spieler und Spielerinnen unseres Verbandes in Personality-Stories näher kennen lernen.

An dieser Stelle möchte sich der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit bei den ausgeschiedenen Dieter Stumpe, Michael Meier und Jens Korte für die geleistete Arbeit sehr herzlich bedanken. Gleiches gilt für alle Ligakorrespondenten, Pressewarte der Bezirke und Kreise sowie die Mitarbeiter, die Woche für Woche die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit maßgeblich in die Tat umsetzen. Ein ganz besonders Dankeschön an die Pressemitarbeiter, die teilweise über Jahrzehnte, Woche für Woche, samstags und sonntags, am Telefon saßen und Ergebnisse entgegen nahmen. Mit Einführung von click-TT ist diese zeitaufwändige Arbeit seit der Saison 2006/07 nicht mehr notwendig. Ich würde mir wünschen, wenn dieser Personenkreis in Zukunft auf anderen Ebenen der Pressearbeit tätig wird. Denn: Ein Sommerloch gibt es in der Sportart Tischtennis nicht. Themen dafür genügend, über die es sich lohnt zu berichten.

Marco Steinbrenner
Pressewart

Bericht des Lehrwartes

Nach der Neugliederung von Bezirken und Kreisen im WTTV wollte der Lehrausschuss mit dem Motto 2006 „Anfangen und zupacken“ und 2007 „Kompetenzen erwerben lohnt immer“ auf die Dringlichkeit des Einsatzes nicht nur der Lehrausschuss-Mitglieder, sondern auf die Aufgaben und Pflichten aller Amtsträger und aller verantwortungsbewussten Mitglieder hinweisen. Denn auch unsere TT-Welt muss sich mit den stets verändernden Gegebenheiten in der heutigen Sportwelt und im Verhalten unserer Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen zu dieser Sportwelt auseinandersetzen. Nur wenn wir gut ausgebildete, aktive und zupackende Trainer und Helfer haben, die unseren TT-Sport in Theorie und Praxis nach außen vertreten, werden wir Kinder und Eltern auf Dauer für unseren TT-Sport gewinnen und halten können.

Deshalb appellieren wir, der Lehrausschuss und alle Mitarbeiter im Lehrausschuss, wieder an alle Vereinsmitglieder, unsere Lehrarbeit zum Wohle aller Vereine mit vollem Einsatz zu unterstützen.

In den vergangenen zwei Jahren kamen zur Durchführung (Bitte auch immer den Lehrbrief, Tischtennis-West und das amtliche Organ des DTTB, „Tischtennis“, als wichtige Informationsquellen nutzen und – meine inständige Bitte – auch weitergeben!):

1. Ausbildungen für Helfer in Angeboten der „Offenen Ganztagsgrundschule“, auf Antrag auch dezentral
2. Trainingsberatungen, jeweils auf Antrag, dezentral
3. Gruppenhelfer-Ausbildung für Jugendliche, auf Antrag, dezentral
4. Jugendleiter-Ausbildung, auf Antrag, dezentral
5. Vereinsmanager-Ausbildung, auf Antrag, dezentral
6. Unterstützung von Schulsport betreffenden Aktionen (z. B. auch Lehrerfortbildungen), dezentral
7. Durchführung und Unterstützung von Jugendfreizeiten
8. „fit for kids“-Ausbildungen (zweitägig), jeweils auf Antrag, dezentral, vgl. mit Punkt 9
9. Assistenztrainer-Ausbildungen, zweitägig, auch dezentral, als Voraussetzung für C-Trainer-Ausbildung
2006: 10 Assistenz-Trainer-Lehrgänge
2007: 9 Assistenz-Trainer-Lehrgänge
10. C-Trainer-Ausbildungen
2006: 5 Aufbaukurse und 3 Vertiefungskurse mit Prüfung
2007: 4 Aufbaukurse und 4 Vertiefungskurse mit Prüfung
11. C-Trainer-Fortbildungen (mit vierjähriger Fortbildungspflicht)
2006: 8 Fortbildungen
2007: 8 Fortbildungen
12. B-Trainer-Ausbildung (mit dreijähriger Fortbildungspflicht)
2006: 1 Ausbildung und 4 Fortbildungen
2007: 1 Ausbildung und 4 Fortbildungen
13. C- und B-Trainer-Prävention-Ausbildung (Ziel: Gesundheit und Gesunderhaltung)
2006: 1 C-Trainer-Prävention, 1 B-Trainer-Prävention
2007: 2 C-Trainer-Prävention, 1 B-Trainer-Prävention

Diese Zusatz-Ausbildung soll Interessenten die fachspezifischen Inhalte des Gesundheitssports Tischtennis nahe bringen (Angebote auch vom DTTB beachten!).
14. Zusammenarbeit mit LSB und Universitäten: Mitarbeiter des Lehrstabes unterstützen und ermöglichen den Erwerb einer C- oder B-Trainer-Lizenz auf diesem Wege.

15. Zusammenarbeit mit dem VDTT

Die seit Jahren geltende Vereinbarung mit dem Verband Deutscher TT-Trainer (VDTT), die dort bei den Symposien erworbenen Kenntnisse als Fortbildung für die C- oder B-Trainer-Lizenz anzuerkennen, wird weiterhin praktiziert. Das jährlich abgehaltene Symposium bietet ein breites Spektrum an TT-Inhalten in Theorie und Praxis, und dessen Besuch kann nur empfohlen werden (siehe Ankündigungen in den amtlichen TT-Organen).

16. Weitere Ausbildungsangebote können vom LSB, von Kreis- und Stadtsportbünden sowie anderen Institutionen wahrgenommen werden. Die Ausbildungsbedingungen sind den Lehrgangs- und Bildungsplänen der jeweiligen Organisationen zu entnehmen.

Für die gute Mitarbeit im Lehrbereich möchte ich mich u.a. vor allem bei unserer Lehrreferentin Sandra Münzl, den beiden Verbandstrainern Dirk Huber und Stephan Schulte-Kellinghaus und den anderen Referenten, beim Breitensportreferenten Norbert Weyers und bei den VSRA-Mitgliedern bedanken, die die Lehrarbeit unterstützt haben.

Ein Dankeschön gilt (auch im Namen des Lehrausschusses) dem Vorstand des WTTV, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, den Bezirks- und Kreisvorsitzenden, für die Unterstützung bei der Lehrarbeit im abgelaufenen Berichtszeitraum. Nach 12jähriger Mitarbeit als Lehrwart im WTTV hoffe und erwarte ich, dass alle Verantwortlichen und TT-Begeisterten den neuen Lehrwart und seinen Ausschuss weiterhin tatkräftig mit Worten und Taten zum Wohle unseres schönen TT-Sports unterstützen werden.

Alfons Stephan
Lehrwart

Bericht der Beauftragten für den Mädchen- und Frauensport, des Breitensportbeauftragten und des Breitensportreferenten

1. Seit dem Verbandstag 2001 ist der Ausschuss für Breitensport im WTTV fester Bestandteil des Regionalverbandes. Auf Bezirks- und Kreisebene haben sich die Strukturen gefestigt: In allen Bezirken ist ein Breitensportbeauftragter im Amt. Diese sind oftmals jedoch nur an der Organisation, Überwachung und Durchführung der mini-Meisterschaften interessiert.
2. Bei den mini-Meisterschaften hat die sich Zahl der Ortsentscheide im Vergleich zum Vorjahr wieder gesteigert. Es waren diesmal 230 Entscheide. Es bleibt noch ein weiter Weg bis zum angestrebten Ziel von 300 Entscheiden. Anzumerken ist leider immer noch die Zahl von Berichten und Kritiken über schlecht organisierte Kreis- und Bezirksentscheide, die den Ausschuss für Breitensport veranlasst haben, stärkere Vorgaben für die Durchführer dieser Entscheide zu machen. Die Zahl der Disqualifikationen nach den Ortsentscheiden ist seit der Einführung strikter Kontrollen erfreulicherweise ständig zurückgegangen.
3. Mit dem NRW-Milch-Cup, einem Rundlaufturnier von Schulklassen, ist ein weiterer sehr erfolgreicher Wettbewerb im siebten Jahr der Ausrichtung etabliert; der WTTV fungiert weiterhin als Mitveranstalter.
4. Beim „Qualitätssiegel Pro Gesundheit“ ist im WTTV die Ausbildung von Übungsleitern erfolgreich institutionalisiert. Die ersten Vereinsgruppen bieten inzwischen das vom DTTB erarbeitete Präventionsprogramm an. Weiterhin wurde in Zusammenarbeit mit dem DTTB die „KV-Tour“ unterstützt. Inzwischen ist der WTTV Kooperationspartner des LSB mit einer halben hauptamtlichen Stelle, die von WTTV-Lehrreferentin Sandra Münzl übernommen wurde. Im August 2006 fand der erste „Qualitätszirkeltag“ im Bereich Gesundheitssport statt.
5. Mit der Jugendfreizeit auf Rügen wurde das WTTV-Angebot in diesem Bereich weiter ausgebaut. Auch 2007 findet diese Maßnahme wieder statt und ist wie die Herbstferienmaßnahme in Hinsbeck ausgebucht.
6. Im Schulsport gibt es weiterhin Schwierigkeiten bei der Lehrerfortbildung. Die Bezirksregierungen in Arnsberg und Detmold können inzwischen keine Finanzmittel für Fortbildungen mehr zur Verfügung stellen. Im Regierungsbezirk Münster kam bislang noch kein Kontakt zustande. In Düsseldorf und Köln haben sich die Fortbildungen dagegen etabliert, auch wenn die neue Landesregierung die Bedingungen deutlich erschwert hat.
7. Bei der Vereinsberatung wurden zwei Vorstandsklausuren durchgeführt; daneben wurde die Zusammenarbeit mit dem LSB im Bereich VIBSS verbessert. Auch auf der WTTV-Homepage ist die Vereinsberatung inzwischen online abrufbar. Seit Januar 2007 ist der Breitensport auch wieder bei eintägigen Beratungen mit dem Thema „Zeitgemäße Jugendarbeit“ unterwegs; bislang haben zwei leider mäßig besuchte Veranstaltungen (Bocholt, Herne) stattgefunden.
8. Für den Bereich Schulsport führt der Breitensportausschuss, der auf WTTV-Ebene den Schulsport einbezieht, Ausbildungen für den Bereich „Offener Ganzttag“ durch. Hier tun sich die Vereine noch schwer, dieses neue und zukünftig wichtige Arbeitsfeld zu erschließen. Auch beim „Offenen Ganzttag“ arbeitet der WTTV eng mit dem LSB zusammen.
9. Im Sommer 2006 fand in Duisburg die Schnuppermobiltour „Gegen Gewalt und Rassismus“ statt. Leider war nach anfänglich optimistischer Unterstützung durch die Stadt Duisburg und die Jugendeinrichtungen die Resonanz sehr bescheiden. Auch die Duisburger Vereine nutzten die Chance nicht, Kooperationen mit den Einrichtungen einzugehen.
10. Im Frauen- und Mädchensport wurden die Vereine und die Kreisjugendwarte angeschrieben und um Mithilfe bei der Förderung des Mädchensports gebeten. Leider gab es hierauf keine Resonanz. Als nächste Schritte sind nun Treffen mit den Bezirksverantwortlichen geplant, um über die Bezirke die Kreisverantwortlichen und die Vereine für den Mädchensport auf unterster Ebene zu gewinnen.

Carina Lehmköster
Beauftragte für Frauen- und
Mädchensport

Erwin Daniel
Breitensportbeauftragter

Norbert Weyers
Breitensportreferent

Bericht des Schiedsrichterausschusses

Die vom Schiedsrichterausschuss zu leistende Arbeit war – wie auch in den Jahren zuvor – sehr eng angebunden an die Vermittlung und Umsetzung des gültigen Regelwerkes und die sportlichen Ordnungen.

Die kontinuierlich fortzuführende inhaltliche Arbeit ist im letzten Jahr jedoch sehr stark durch die verschiedensten Auseinandersetzungen mit den unterschiedlichsten Funktionsträgern des Verbandes geprägt worden, auf die jedoch hier im Einzelnen nicht eingegangen werden soll. Aus diesem Grunde wird in diesem Jahr auf einen ausführlichen Bericht verzichtet. Es folgt lediglich eine Auflistung der wichtigsten Aktivitäten der letzten zwei Jahre:

Bezirksschiedsrichter (BSR)

6 Neulehrgänge	88 Teilnehmer bestanden
14 Fortbildungen	457 BSR eingeladen (145 Teilnehmer)

Verbandsschiedsrichter (VSR)

1 Neulehrgang	17 Teilnehmer bestanden (nächster Lehrgang 12./13.05.2007)
5 Fortbildungen in 2006/2007,	3 weitere noch im Mai/Juni 2007

Schiedsrichtereinsätze

Für den Spielbetrieb der 1. und 2. Bundes- sowie der Regionalligen waren pro Saison ca. 800 SR/OSR-Einsätze zu planen und zu koordinieren. Darüber hinaus waren die unterschiedlichsten Verbandsveranstaltungen mit SR zu besetzen.

Regelkundeabende

Im Herbst 2005 ist in jedem Bezirk ein Regelkundeabend für alle interessierten Vereinsvertreter angeboten worden. Die Resonanz war sehr unterschiedlich. Weitere Versuche sollen aber unternommen werden.

Als Anlage ist eine Statistik der SR (Stand 01.01.2007) beigefügt.

Willi Klößen

Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses

Hans-Christian Heinbuch ♦ Bernhard Karau ♦ Hans-Dieter Viehmann
Beisitzer im Schiedsrichterausschuss

Schiedsrichter-Statistik (Stand: 1.1.2007)

Bezirk	Kreis	ISR-BB	ISR	DTTB	VSR	BSR	Summe 2007	davon weibl.	Summe 2006	Differenz 2007/2006
Arnsberg			2	4	33	63	102	10=10%	106	-4
	Bochum		1	1	6	20	28	1	28	0
	Dortmund/Hamm		1	1	8	16	26	1	26	0
	Arnsberg/Lippstadt		0	0	5	6	11	4	13	-2
	Lenne-Ruhr		0	1	5	10	16	1	17	-1
	Lüdenscheid		0	0	5	0	5	2	5	0
	Siegen		0	1	4	11	16	1	17	-1
Düsseldorf		1	7	2	68	96	174	26=15%	198	-24
	Düsseldorf		0	0	9	7	16	4	18	-2
	Neuss/Grevenbroich		3	0	10	7	20	3	18	2
	Mönchengladbach		1	0	8	18	27	1	31	-4
	Bergisches Land		0	0	8	16	24	5	24	0
	Essen		0	0	5	11	16	3	16	0
	Niederrhein		0	0	8	16	24	4	37	-13
	Krefeld		3	1	12	11	27	2	30	-3
	Rhein-Ruhr	1	0	1	8	10	20	4	24	-4
Mittelrhein		1	5	1	45	35	87	9=10%	87	0
	Köln-Erft		1	0	8	8	17	3	17	0
	Oberberg		0	0	1	6	7	0	5	2
	Köln rechtsrh.		1	0	4	5	10	0	8	2
	Bonn		0	0	7	4	11	1	11	0
	Euskirchen	1	0	0	4	7	12	1	13	-1
	Rhein-Sieg		1	0	12	2	15	1	15	0
	Aachen		2	1	4	1	8	2	10	-2
	Düren		0	0	3	0	3	1	4	-1
	Rur-Wurm		0	0	2	2	4	0	4	0
Münster			2	2	24	49	77	4=5%	85	-8
	Münster/Warendorf		0	0	4	7	11	0	11	0
	Steinfurt		1	0	2	12	15	1	10	5
	Westmünsterland		1	0	3	7	11	0	22	-11
	Emscher-Lippe		0	1	10	15	26	2	27	-1
	Südmünsterland		0	1	5	8	14	1	15	-1
Ostwestfalen-Lippe		1	3	3	29	59	95	16=17%	91	4
	Bielefeld/Halle		1	0	3	18	22	1	12	10
	Herford		0	0	4	4	8	0	8	0
	Höxter/Warburg		0	0	2	15	17	6	17	0
	Lippe		0	1	6	8	15	4	16	-1
	Minden/Lübbecke		2	0	5	9	16	2	19	-3
	Paderborn	1	0	2	6	2	11	3	11	0
	Wiedenbrück		0	0	3	3	6	0	8	-2
Summe 2006		3	19	9	202	334			567	
Summe 2007		3	19	12	199	302	535	65=12%		-32

5 ISR besitzen auch die internationale IPTTC-Lizenz.

Bericht des Ausschusses für Leistungssport

In den zurückliegenden zwei Jahren hat der Verbandsausschuss Leistungssport vor allem die Struktur des Leistungssports (vor allem der Kinder und Jugendlichen) verbessert und den seit nunmehr vier Jahren eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgt.

Dazu ist vor allem zu nennen, dass die in den letzten Jahren geschaffenen Landesleistungsstützpunkte in ihrer Arbeit gestärkt und verbessert wurden. In allen Landesleistungsstützpunkten (Rödinghausen, Coesfeld/Herne/Bönen, Düsseldorf und Köln-Porz) arbeiten jeweils zwei bis drei Trainer mit 16 bis 18 Kindern. Im „Hauptstützpunkt“ mittwochs in Düsseldorf trainieren in Kooperation mit dem Deutschen Tischtennis-Internat mitunter bis zu 40 Kinder bei sechs Trainern.

In den zurückliegenden Jahren hat der Vorsitzende des Leistungssportausschusses die Entstehung, Fertigstellung und Entwicklung des Deutschen Tischtennis-Zentrums in Düsseldorf mitverfolgt und an vielen Stellen in Zusammenarbeit mit Dirk HUBER, Helmut JOOSTEN und Walter WIERTZ auch an der Umsetzung der neuen Förderstruktur mitgearbeitet. Hier gilt ein besonderer Dank dem Team von Borussia Düsseldorf um Andreas PREUSS, der Mitinitiator des DTTZ war.

Am Deutschen Tischtennis-Zentrum betreibt der WTTV neben dem dreimal wöchentlich stattfindenden Landesleistungsstützpunktes auch noch das Teilzeitinternat, bei dem Kinder aus der Region Düsseldorf am DTTZ nach der Schule das Mittagessen einnehmen können, die Schulaufgaben erarbeiten und zweimal täglich trainieren können. Zudem arbeiten die Verbandstrainer Dirk HUBER und Stephan SCHULTE-KELLINGHAUS mit dem Vollzeitinternat zusammen. Mitglieder des Internates sind die Jugendlichen ZHAN Ying-ni, Katharina MICHAJLOVA, Nadine SILLUS, Hellena HEMPE und Ricardo WALTHER.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Bedingungen für den Leistungssport unserer größten Talente verbessert wurden. Dies lässt sich auch an einigen Ergebnissen ablesen. So konnte der WTTV in 2006 mit Steffen MENGEL und Robin MALESSA sowohl den Deutschen Jugend- als auch den Deutschen Schülermeister stellen. In der gleichen Saison gewann der WTTV ebenso die Gesamtwertung des Deutschland-Pokals.

Wichtige Ziele für die Zukunft müssen sein:

- die Honorare für Trainer im Leistungssport sichern und ggfs. ausbauen,
- die zweite hauptamtliche Trainerstelle sichern,
- (auch wenn es die Finanzlage nicht zulässt) möglichst die Trainerstunden noch erhöhen (Honorare/ Stellen), damit die Betreuung der vielen Talente intensiver und umfassender wird.

Als besonders erfreulich muss noch erwähnt werden, dass ab der kommenden Saison 2007/2008 die Spitzenspieler Timo BOLL und Dimitri OVTCHAROV in den WTTV wechseln.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Dirk HUBER, Helmut JOOSTEN und Walter WIERTZ für Ihre engagierte Mithilfe im Leistungssportausschuss.

Stephan Schulte-Kellinghaus
Vorsitzender des Ausschusses für Leistungssport

Bericht des Verbandsgerichtes

Es hat im nun endenden Zeitraum der beiden letzten Spieljahre wiederum eine Reihe von Verfahren im Arbeitsbereich des Verbandsgerichts gegeben, die aus dem Spielverkehr regelmässig zwecks Abklärung strittiger Entscheidungen von Spielleitungen, aber auch zur Bewertung angefochtener Entscheidungen von Vorinstanzen oder etwa der notwendigen Bestätigung von Urteilen in Disziplinarverfahren dienen.

Leider hat sich die Anzahl der letzteren Kategorie von Verfahren spürbar erhöht. Der Umgang miteinander am Tisch ist vielerorts nicht mehr erstrangig vom Gedanken der Fairness bestimmt, Sportkameradschaft gehört offenbar nicht mehr zu den Primärtugenden vieler Aktiver, obwohl es eigentlich in jedem Verein vom Spielverkehr der Schüler an vereinsseitig vorgegeben sein sollte.

Das ist nicht hauptsächlich auf untere Spielklassen beschränkt. Auch in Regional- oder Oberliga gibt es mehr als genug unkorrekte Auftritte, die oft in Beleidigung, Drohung dem Gegner gegenüber ausarten.

Die Spielleitung des Verbandes hat noch in der Rückrunde dieser Spielzeit den aufgekommenen Sachverhalt dargestellt, kritisch beleuchtet und warnend auf künftige offizielle oder nicht angemeldete Verbandsaufsicht bei gewissen Spielen hingewiesen.

Schiedsrichter, ob geprüfte offizielle oder Zehlschiedsrichter der Mannschaften im Meisterschaftskampf, sind und dürfen keinesfalls regelmäßig mit Verbalinjurien attackiert werden, die manchen dann Beleidigten zu Recht an zivilrechtliche Ahndung denken lassen.

Dieser Weg kann natürlich bei mutwilligem Angriff auf den Gegenspieler oder Schiedsrichter immer noch dann beschritten werden, falls etwa aus versicherungsrechtlichen Gründen bei Verletzung und Arbeitsausfall die jeweilige Krankenversicherung probate Schritte unternimmt.

In absehbarer Zeit werden Verbandsvorstand sowie Verbandsgerichtsbarkeit die erforderlichen Schritte unternehmen, um einen Kontrollausschuss einzurichten, der dann, wie bereits erfolgreich beim DTTB praktiziert, alle im Verband gemeldeten Disziplinarverfahren u. a. übernimmt und diese dann erforderlichen Maßnahmen bei den beiden Verbandsspruchsausschüssen und dem Verbandsgericht verfahrensrechtlich bearbeiten lassen wird.

Wie andere große Fachverbände verfügt der WTTV für diese Aufgaben über ausgeprägt erfahrene Fachleute für den Kontrollausschuss, so dass es in diesem Bereich eine Entlastung auf Bezirks- und Kreisebene geben wird.

Schließlich bliebe noch nachzutragen, dass es im Verbandsgericht auch Verfahren gab, die die Abgeltung fälliger Gebühren infolge der Umstrukturierung zwischen Verbandsvorstand und dem Bezirk Arnsberg zu Gunsten des Bezirks Münster behandelten.

Der Aufsehen erregende Streitfall nach den WTTV-Jugendmannschaftsmeisterschaften in Ostbevern, als irrtümlich DJK Rhenania Kleve und TTC BW Grevenbroich zu Meistern und Aufsteigern zur Herren-Landesliga erklärt wurden, folgte später und wurde abschließend entschieden,

Letztlich gab es in diesem Frühjahr beim Verbandsgericht einen Berufungsantrag des WTTV-Vorstandes gegen eine Entscheidung des VSA Ost vom 19.3.2007, den vorhergehenden Antrag auf Zwangsmaßnahmen gegen die drei Veranstalter-Vereine der DM 2006 in Minden, zu verwerfen. Die Behandlung dieses Antrags beanspruchte auf Grund der vorliegenden umfangreichen Einzelheiten dieser nationalen Großveranstaltung einen außergewöhnlichen Aufwand an Beratung für die Mitglieder des Verbandsgerichts.

Neben den engagiert und erfolgreich tätigen Beisitzern im Verbandsgericht möchte ich an dieser Stelle auch den vielen uneigennützig helfenden Kreis- und Vereinsvorsitzenden danken, ohne deren Einschaltung manches Verfahren wesentlich länger gelaufen wäre.

Durch die gelungene Umstrukturierung ist unsere Aufgabe auf Bezirksebene mit lediglich fünf dortigen Vorsitzenden auch erleichtert worden. Da diese Sportkameraden alle sturmerprobte langjährige Fachleute sind, gibt es auch hier ein zügig funktionierendes Miteinander.

Willy Stahl
Vorsitzender des Verbandsgerichtes

Bericht des Verbandssprucausschusses Ost

Der Verbandssprucausschuss Ost wurde im Verlauf der letzten beiden Jahre insgesamt 12 Mal angerufen.

Im Zeitraum wurden zwei Berufungsverfahren zu Urteilen der Kreissprucausschüsse und drei Berufungsverfahren zu Urteilen der Bezirkssprucausschüsse abgewickelt.

Die Berufungsverfahren von den Kreissprucausschüssen wurden nach Rücksprache mit dem Einspruchsführer zurückgezogen.

Ein Berufungsverfahren von den Bezirkssprucausschüssen wurden zurückgezogen, in einem Verfahren das Urteil des Bezirkssprucausschusses bestätigt und in einem weiteren Verfahren die Entscheidung des Bezirkssprucausschusses verändert.

Von den eingereichten vier Anträgen zu Entscheidungen der Verbandsstaffelführung wurden zwei zurückgezogen, eine Entscheidung wurde bestätigt und eine Entscheidung verändert.

Drei Verfahren betrafen Anordnungen des Vorstandes, ein Einspruch wurde zurückgezogen, eine Anordnung wurde bestätigt und eine Anordnung betreff Abrechnung der DTTB-Einzelmeisterschaften Damen/Herren (NDM) 2006 wurde ohne Verhandlung zurückgewiesen. Das Verfahren wird jetzt vom Verbandsgericht entschieden.

Ich möchte mich, auch im Namen meiner Beisitzer und der Ersatzbeisitzer, bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Heinz Fröhle
Vorsitzender des Verbandssprucausschusses Ost

Bericht des Verbandssprucausschusses West

Der VSA West ist im Berichtszeitraum in sechs Vorfällen tätig geworden.

Drei Fälle betrafen Disziplinarsachen und wurden in mündlicher Verhandlung entschieden. Die drei weiteren Fälle konnten im schriftlichen Verfahren erledigt werden.

Eines der drei Disziplinarverfahren endete mit einer Verfahrenseinstellung. In den beiden anderen Fällen wurde einmal eine Verwarnung und einmal eine Spielsperre ausgesprochen.

Zwei der drei anderen Fälle betrafen Spielausfälle wegen „höherer Gewalt“. Es handelte sich um Ausfälle anlässlich heftiger Schneefälle. In einem Fall wurde tatsächlich höhere Gewalt bestätigt. In einem anderen Fall haben wir die Darstellung des Vereins, der sich auf höhere Gewalt berief, nicht für ausreichend angesehen.

Höhepunkt waren die Auseinandersetzungen um die Kür von zwei Jugendmannschaften als Westdeutsche Mannschaftsmeister. Beide nahmen daraufhin für sich in Anspruch, einen Aufstiegsplatz in die Landesliga zu beanspruchen. Da nur ein Platz vorhanden war, haben beide Westdeutschen Mannschaftsmeister ein Entscheidungsspiel ausgetragen. Der Unterlegene wollte sich damit jedoch nicht abfinden und hat versucht, zusätzlich noch einen Platz für seine Mannschaft in der Landesliga auf dem sportgerichtlichen Weg zu erstreiten. Dies hat der Ausschuss abgelehnt.

Der Ausschuss hat in allen Verfahren in seiner Stammbesetzung, also mit Jürgen Kicol (Vorsitzender), Herrn Heinz Stüttgen und Herrn Willy Schulte-Zweckel (Beisitzer) entschieden. Die langjährige Erfahrung der Beisitzer und eine stets vertrauensvolle Zusammenarbeit untereinander machten mir den Beginn meiner Tätigkeit als Vorsitzender des Verbandssprucausschusses leicht, wofür ich recht herzlich danke.

Jürgen Kicol
Vorsitzender des Verbandssprucausschusses West

Bericht des Ältestenrates

Mein Bericht zum Verbandstag 2005 begann mit der Feststellung, dass sich die Mitglieder des Ältestenrates jeweils nach den für die Stellung von Ehrungsanträgen gesetzten Terminen zu den nötigen „Arbeitsgesprächen“ getroffen haben, aber auch weitere Gelegenheiten nutzten, eilige Anliegen per Telefon, Fax oder E-Mail abzuklären.

Diese Praxis hat sich im Prinzip bewährt, hat aber auch zu der Erkenntnis geführt, dass immer mehr Vereinsführer offensichtlich von der Existenz der WTTV-Ehrenordnung als Anlage der Satzung keine Kenntnis haben oder ihr zu wenig Bedeutung beimessen. Dies wird auch durch häufige formlose Ehrungsanträge oder Anfragen an die Geschäftsstelle bestätigt, die wir natürlich – auf den jeweiligen Inhalt bezogen – zu beantworten versuchen, obwohl auch ein einfacher Hinweis auf das Studium des unkomplizierten und ausführlichen „Gesetzestextes“ genügt hätte.

Erneut bitte ich deshalb, auf Kreis- und Bezirksebene jede Gelegenheit zu nutzen, auf die Ehrenordnung hinzuweisen. Die Unterstützung der Befürworter (oder selten auch Ablehner) von Anträgen (Kreise und Bezirke) nach gewissenhafter Prüfung ist erkennbar gewachsen, wofür sich der Ältestenrat herzlich bedankt.

Im Übrigen sei wiederholt, dass die Entscheidungen auch über „Grenzfälle“ nach gewissenhafter Diskussion immer einstimmig in unserem kleinen Kreis getroffen wurden. Nicht nur diese Feststellung gibt mir Gelegenheit, mich erneut bei meinen beiden Beisitzern Werner Müller und Willy Schulte-Zweckel für die gewissenhafte und angenehme Zusammenarbeit zu bedanken.

Ich schließe meinen Bericht mit einigen Daten für Statistiker:

	2003	2004	2005	2006
Verliehene Verbands-Verdienstnadeln	26	37	21	19
Verliehene Silberne Ehrennadeln	82	98	72	60
Verliehene Goldene Ehrennadeln	46	71	80	67
Verliehene WTTV-Ehrenplaketten	7	5	8	1
Urkunden zum 25-jährigen Vereinsbestehen	11	13	9	10
Ehrenteller zum 50-jährigen Vereinsbestehen	11	21	14	22
Ehrenteller zum 75-jährigen Vereinsbestehen	2	1	2	1

Bernd Hessing
Vorsitzender des Ältestenrates

Träger des Albrecht-Nikolai-Pokals

1950	TTC SG Steele
1951	SuS Bielefeld II
1952	DJK Roland Köln-West
1953	TuS Eintracht Minden (Damen)
1954	FC Schalke 04 II
1955	TTC Gellinghausen
1956	1. TTC Schwarz-Gelb Dülken
1957	TTC Blau-Weiß Krefeld 1933
1958	TTV Metelen 1946
1959	Sportfreunde 1913 e.V. Essen-Katernberg
1960	1. TTC Heiligenhaus 1931 e.V.
1961	TTVg WRW Kleve
1962	Hilde Gröber (DTC Kaiserberg)
1963	DTC Kaiserberg
1964	Manfred Knabe (DJK Rheinland Ruhrort)
1965	–
1966	Eberhard Schöler (DJK TuSA 08 Düsseldorf)
1967	Agnes Simon (DTC Kaiserberg)
1968	Helmuth Hoffmann (DJK Alemannia Köln)
1970	SV Moltkeplatz Essen
1971	PSV Borussia Düsseldorf
1972	Berni Vossebein (Bochum)
1973	Diane Schöler (Post SV Düsseldorf)
1974	Karl-Heinz Hasenbrink (Meidericher TTC 47)
1975	Klemens Hoffstadt (TuS Oberkassel) †
1976	Wilfried Lieck (VfB Altena)
1977	Berti Pingel (Alemannia Aachen)
1978	Karlheinz Simon (Sinzig) †
1979	Walter Mühlhausen (ASV Wuppertal)
1980	Ursula Kamizuru (DSC Kaiserberg)
1981	Wiebke Hendriksen (TTVg WRW Kleve)
1982	Bernd Hessing (Steinfurt)
1983	Werner Scheffler (Ascheberg)
1984	Peter Hübner (ASV Wuppertal)
1985	Monika Kneip-Stumpe (TTVg WRW Kleve)
1986	Heinz Schmidt (Düsseldorf) †
1987	Ludwig Weber (Essen)
1988	Ralf Wosik (Borussia Düsseldorf)
1989	Winfried Pohle (Unna)
1990	Friedel Klüter (Hagen) †
1991	Alfred Lackner (TTG DJK Rhld. Hamborn) †
1992	Adalbert Schmidt (Wiehl)
1993	Gisela Sattler (Essen) †
1994	TuS Jahn Soest
1995	Kasimir Kamzella (Lünen) †
1996	Nicole Struse (TSG Dülmen)
1997	Jörg Roßkopf (Borussia Düsseldorf)
1998	Heinz Storck (Münster) †
1999	Werner Müller (Duisburg)
2000	TTC Blau-Weiß Grevenbroich
2001	Willy Stahl (Hückeswagen)
2002	Werner Kruppa (Köln)
2003	Winfried Stöckmann (Essen)
2004	Josef Kück (Kleve) †
2005	Theo Sattler (Essen) †
2006	Peter Kaiser (Düren)
2007	

Der Albrecht-Nikolai-Pokal

Er wurde gestiftet von den Freunden Albrecht Nikolais nach dessen plötzlichem Tod im Alter von nur 38 Jahren.

Voraussetzung für die Verleihung, die ausschließlich der WTTV-Vorstand vornimmt, sind besondere Kriterien, die sich allerdings nicht allein an den sportlichen Leistungen, sondern vor allem an einer vorbildlichen sportlichen Haltung oder den besonderen Verdiensten des oder der zu Ehrenden orientieren.

Damit soll an den untadeligen Menschen und Tischtennisportler Albrecht Nikolai erinnert werden, dem seine Freunde und Mitspieler beim dreifachen Westdeutschen Mannschaftsmeister ESV Blau-Rot Bonn auf diese Weise über den Tod hinaus in Dankbarkeit ein ehrendes Gedenken hinterlassen wollten.

Mit Absicht gibt es für die Verleihung des „Albrecht-Nikolai-Pokals“ keine klar formulierten Grundsätze. Er wird daher Vereinen oder Mannschaften, Spielerinnen oder Spielern, aber auch Amtsträgern zugesprochen, die wegen aktueller oder früherer sportlicher Erfolge, ihres außergewöhnlichen sportlichen Verhaltens oder ihres langjährigen verdienstvollen und selbstlosen Wirkens für den Tischtennisport hervorgetreten sind. Eine zusätzliche Bedeutung der Auszeichnung kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass sie nur einmal im Jahr vorgenommen wird.

Der Westdeutsche Tischtennis-Verband e.V. möchte im Sinne der Freunde Albrecht Nikolais diese Tradition fortsetzen und gleichzeitig den nachfolgenden Generationen den Hintergrund der Auszeichnung vermitteln.

Träger der Ehrenplakette des WTTV

Almesberger, Werner	Oberhausen	2005	Müller, Werner	Duisburg	1999
Arend, Karl-Heinz	Köln	1998	Neuhausen, Claus	Köln	2000
Barnert, Ernst	Soest	1998	Peters, Hans	Essen	2005
Bercks, Gottfried	Steinfurt	1997	Pieper, Jürgen	Erfstadt	2002
Borgmeier, Alfons †	Hövelhof	1999	Pohle, Winfried	Unna	1993
Bresser, Theo	Datteln	2001	Puderbach, Hans	Mödrath	2004
Bürhaus, Adalbert	Dortmund	1997	Reichel, Jörg	Schwerte	2003
Dechert, Hans-Peter	Bonn	2003	Rheinbacher, Manfred	Bochum	2000
Deimann, Ernst	Witten	2003	Rogge, Günter †	Recklinghausen	1995
Dünchheim, Bruno	Pulheim	2003	Rolefs, Karl-Ernst	Solingen	1995
Fietz, Hans-Joachim	Menne	2002	Salm, Matthias †	Aachen	1987
Fröhlke, Heinz	Porta Westfalica	1998	Sattler, Theo †	Essen	1994
Gottschalk, Dieter	Münster	1997	Schänker, Günter	Geseke	1999
Grüger, Peter	Düsseldorf	2006	Schillings, Franz	Leverkusen	2002
Hessing, Bernd	Steinfurt	1999	Schmidt, Adalbert	Wiehl	1992
Hilgers, Willy	Krefeld	1986	Schmidt, Ernst	Siegen	2003
Hinzen, Heinz	Kierspe	1986	Schmidt, Heinz †	Düsseldorf	1988
Hoffstadt, Klemens †	Bad Honnef	1987	Schmidt, Hermann	Schladern	1996
Hornberger, Friedhelm	Altenbochum	2002	Schmidt, Manfred	Höxter	2004
Ikenmeyer, Wilfried	Paderborn	2003	Schmitz, Bernhard †	Köln	1991
Jacob, Heinz †	Kerpen	1999	Schömann, Philipp †	Brauweiler	1997
Jenn, Dieter	Köln	2001	Schutta, Werner	Bochum	1992
Jorkisch, Karl-Heinz	Köln	2002	Schwier, Wilfried	Minden	1997
Kaiser, Peter	Düren	1989	Sebastian, Hans	Köln	1991
Kempcke, Herbert †	Solingen	1991	Spork, Wilhelm	Hamm	1986
Kirsch, Fritz †	Lippstadt	1996	Spormann, Ernst	Bonn	1996
Knaup, Bernd	Oberhausen	2005	Spormann, Hans †	Bonn	1996
Kolaska, Hans	Bottrop	2005	Stahl, Willy	Hückeswagen	2000
Korstick, Hans	Geseke	1997	Statnik, Paul †	Castrop-Rauxel	1998
Korten, Werner	Duisburg	1987	Steffen, Dieter	Löhne	2000
Kreft, Paul	Plettenberg	2002	Steil, Walter	Wuppertal	1995
Krenzke, Adolf	Engelskirchen	1999	Stiene, Walter	Dortmund	2005
Kruppa, Werner	Köln	2000	Stöckmann, Winfried	Essen	1996
Küstlers, Karl-Heinz	Krefeld	2004	Storck, Heinz †	Münster	1991
Laprell, Hubert	Krefeld	2005	Stormberg, Friedel	Troisdorf	1991
Linnemannstöns, Konrad	Wiedenbrück	2003	Tellermann, Rudolf	Porta Westfalica	1986
Löffler, Rudi †	Moers	1985	Thür, Theodor	Hamm	1986
Lüning, Karl Heinz †	Duisburg	1997	Waldhausen, Günter	Rheydt	2005
Maifeld, Bernd	Leverkusen	2000	Weber, Ludwig	Essen	1990
Manne, Günter	Remscheid	2001	Weber, Otto	Straelen	2005
Mathia, Hermann	Duisburg	1998	Wolf, Heinz	Düren	1989
Mäurer, Jakob	Dormagen	2003	Wrobel, Norbert	Münster	1998
Meßling, Josef	Ramsdorf	2001	Zens, Hans	Kleve	1999
Möllenbeck, Herbert	Wesel	1998			
Morher, Karl-Heinz	Dortmund	2001			

Ehrenmitglieder des WTTV

1981	Erwin Lang, Solingen †	1993	Werner Korten, Duisburg
1981	Hans Lorrek, Essen †	1995	Willi Vermöhlen, Freiburg
1981	Eberhard Schöler, Düsseldorf	1997	Diane Schöler, Düsseldorf
1981	Agnes Simon, Moers	1999	Bernd Hessing, Steinfurt
1981	Wilfried Stemper, Niederkassel †	2003	Winfried Pohle, Unna
1986	Berni Vossebein, Bochum	2003	Werner Kruppa, Köln
1991	Werner Scheffler, Leonberg		

Laut Satzung sind 2007 zu wählen bzw. der Jugendausschuss wie folgt zu bestätigen:

Funktion:	bisher:	gewählt wurden:
Vorstand		
1. Vorsitzender	Helmut Joosten, Rees	_____
2. Vorsitzender	Volker Bouvain, Paderborn	_____
Kassenwart	Rolf Elbern, Wegberg	_____
Sportwart (Einzelsport)	Manfred Sauerbrei, Bad Oeynhausen	_____
Sportwart (Mannschaftssport)	Werner Almesberger, Oberhausen	_____
Beauftragte für den Mädchen- und Frauensport	Carina Lehmköster, Hamm	_____
Jugendwart	Walter Wiertz, Aachen	_____
Pressewart	Marco Steinbrenner, Dülmen	_____
Lehrwart	Alfons Stephan, Würselen	_____
Schiedsrichterausschuss		
Vorsitzender	Willi Klaßen, Oberhausen	_____
Beisitzer Orga/Verwaltung	Bernhard Karau, Paderborn	_____
Beisitzer Ausbildung	Hans-Dieter Viehmann, Brohl	_____
Beisitzer SR-Einsatz	Hans-Christian Heinbuch, Bochum	_____
Verbandsausschuss Leistungssport		
Vorsitzender	Stephan Schulte-Kellinghaus, Duisburg	_____
Sportausschuss		
Beisitzer Organisation	Ulrich Sigge, Lippstadt	_____
Beisitzer Mannschafts- und Einzelsport	Christoph Menges, Münster	_____
Senioren ausschuss		
Vorsitzende	Roswitha Lindner, Krefeld	_____
Beisitzer	Hans-Achim Theelen, Duisburg	_____
Beisitzer	Diethard Zillich, Bochum	_____
Beisitzer	—	_____
<i>(Die Wahl des Beisitzers erfolgt nach Maßgabe der Entscheidung zu Antrag Nr. 4.)</i>		
Jugendausschuss		
Jugendwart	Walter Wiertz, Aachen	Udo Walther, Brühl
Beisitzer Jungensport	Hans Peters, Essen	Hans Peters, Essen
Beisitzer Mädchensport	Hans Peters, Essen	Detlef Beilmann, Witten
Beisitzer Mannschaftssport	Thomas Suchantke, Ense	Thomas Suchantke, Ense
Beisitzer Schülersport	Hans Fuchs, Hennef	Hans Fuchs, Hennef
Beisitzer Schülerinnensport	Christine Mettner, Bad Sassendorf	Stefan Soens, Niederkassel
Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit	Jens Korte, Recklinghausen	Marco Steinbrenner, Dülmen

Funktion:	bisher:	gewählt wurden:
Lehrausschuss		
Beisitzerin Lehrinhalte	Sandra Münzl, Duisburg	qua Amt
Beisitzer Organisation	Ulrich Nimbs, Rahden	_____
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit		
Beisitzer	Michael Meier, Stewede	_____
Beisitzer	Gabi Bender, Werl (komm.)	_____
Breitensportausschuss		
Vorsitzender	Erwin Daniel, Kall	_____
Schulsportbeauftragter	Peter Baur, Düren	_____
Beisitzer	Michael Brandenburg, Duisburg	_____
Wirtschafts- und Finanzausschuss		
Beisitzer Budgetplanung	Norbert Weyers, Brüggen	_____
Beisitzer Marketing	Rainer Zeitz, Kleve	_____
Verbandsgericht		
Vorsitzender	Willy Stahl, Hückeswagen	_____
Beisitzer	Arnd Katzke, Lüdenscheid	_____
Beisitzer	Peter Grüger, Düsseldorf	_____
Ersatzbeisitzerin	Bettina Heüveldop, Münster	_____
Ersatzbeisitzer	Bernd Knaup, Oberhausen	_____
Verbandssprucausschuss Ost		
Vorsitzender	Heinz Fröhke, Porta Westfalica	_____
Beisitzer	Martin Hinz, Dortmund	_____
Beisitzer	Josef Riesenbeck, Everswinkel	_____
Ersatzbeisitzer	Hans-Joachim Ziegert, Bad Oeynhausen	_____
Ersatzbeisitzer	Günter Bickmann, Warburg	_____
Verbandssprucausschuss West		
Vorsitzender	Jürgen Kikol, Bergisch Gladbach	_____
Beisitzer	Heinz Stüttgen, Langerwehe	_____
Beisitzer	Willy Schulte-Zweckel, Mülheim	_____
Ersatzbeisitzer	Norbert Heuvel, Duisburg	_____
Ersatzbeisitzer	Jakob Mäurer, Dormagen	_____

Funktion:	bisher:	gewählt wurden:
Ältestenrat		
Vorsitzender	Bernd Hessing, Steinfurt	_____
Beisitzer	Willy Schulte-Zweckel, Mülheim	_____
Beisitzer	Werner Müller, Duisburg	_____
Kassenprüfer		
	Wolfgang Demming, Arnsberg	_____
	Holger Schwan, Bielefeld	_____
	Thomas Vos, Duisburg	_____